

DEZEMBER 2023 | NR. 114

Gemeindeblatt Penzing



EPFENHAUSEN

OBERBERGEN

PENZING

RAMSACH

UNTERMÜHLHAUSEN



In Penzing wird die **Mobilität der Zukunft** gestaltet.

Im ADAC Testzentrum Mobilität werden Assistenzsysteme, autonomes Fahren, E-Mobilität und neue Mobilitätskonzepte getestet. Damit die Zukunft der Mobilität sicherer, sauberer, komfortabler und besser ist. Alle Infos über den ADAC Standort Penzing und unsere Vision finden Sie unter www.adac.de/penzing

ADAC e.V. Technik Zentrum | Otto-Lilienthal-Straße 2 | 86899 Landsberg am Lech
testing@adac.de | adac.de/technikzentrumadac.de/penzing

ADAC

Baufinanzierung
2,21%
effektiver Jahreszins

Frank Fastl
 Baufinanzierungs-Experte

**Wir begleiten Sie
 auf Ihrem Weg ins
 Eigenheim – mit
 TOP Konditionen**

**Ergreifen Sie jetzt Ihre Chance und profitieren
 Sie von einem zeitlich begrenzten Angebot
 Ihrer Sparkasse!**

¹ Gültig für Neubau oder Kauf einer eigengenutzten Immobilie. Es handelt sich hier um die Übernahme eines bereits zugewiesenen Bausparvertrages. Es wird kein Guthaben, sondern nur der Darlehensanspruch übertragen. Bausparsumme: 150.000 €. Fester Sollzins: 1,50%. Abschlussgebühr: 1,10% der Bausparsumme. Das Angebot ist kontingentiert. Eine Sparkassen-Baufinanzierung, bzw. ein KfW-Darlehen muss mindestens in gleicher Höhe abgeschlossen werden.

Beispiel: Bausparsumme: 150.000 €. LBS-Tarif W4. Abschlussgebühr: 1.650 € (zahlbar sofort nach Abschluss). Darlehensanspruch in Höhe von 71.751,40 €. Fester Sollzins: 1,50%. Auszahlung: 100%. Effektiver Jahreszins: 2,21%, inkl. Grundschuld eintragungskosten von 219 €. Darlehenslaufzeit: 10 Jahre, 11 Monate. Monatliche Rate in Höhe von 600 €, Schlussrate: 9,65 €. Sicherstellung durch eine Grundschuld. Darlehensgeber: LBS Süd, Arnulfstr. 50, 80335 München. Darlehensvermittler: Sparkasse Landsberg-Dießen, Hauptplatz 1-7, 86899 Landsberg am Lech. Stand: 02.11.2023

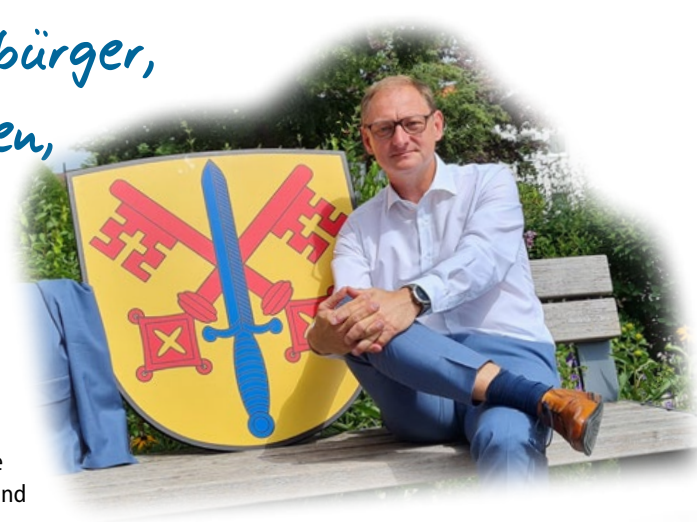


**Sparkasse
 Landsberg-Dießen**

Liebe Mitbürgerinnen & liebe Mitbürger, Liebe Mitbänke & liebe Mitbänkinnen,

Noch gar kein Schnee in Sicht, nicht dunkel genug und von Vor-Weihnachtsstimmung noch überhaupt nichts zu bemerken. Ohne Einladung, ohne Vorankündigung ... stand der Heilige Nikolaus nebst seinem Begleiter, dem Krampus, vor ein paar Tagen plötzlich bei mir. Sie wollten den Chef sprechen, wegen der Besuchstermine in Penzing dieses Jahr. ER sei auf der Durchreise, letzte Vorbereitungen seien zu treffen, der Schlitten einzufahren, die Rentiere zu trainieren, die Route vom Nordpol um die ganze Welt zu planen. Das sei noch schwieriger, als die Jahre davor – es gäbe zu viele „Ampel-Baustellen“, Chaos an den Flughäfen, Klebstoff auf den Straßen ... und Zeit für Ihn, hätten so viele ... leider auch gar nicht mehr.

Er sei dennoch nicht müde und käme noch immer gern in jedes Haus, seine Anwesenheit wäre wichtiger denn je. Was er denn da tun würde, hab ich ihn gefragt? Das wäre von Kontinent zu Kontinent, von Land zu Land und von Region zu Region sehr unterschiedlich – ein paar Beispiele und Geschichten würde er mir und meinen Lesern/innen einfach mal dalassen. Den Chef würde er mir übrigens auch dalassen, ich müsse keine Sorge haben, der Krampus würde ihn einpacken wollen. Ihn (den Krampus) habe er als treuen Begleiter dabei, um die Rentiere zu füttern und die Orientierung zwischen Gut und Böse nicht zu verlieren – keinesfalls müsse man Angst vor ihm haben. Naja, das sagt sich so leicht, ich hab mich schon etwas gefürchtet...



Bei all den vielen Ministern und -innen, die uns in Penzing in letzter Zeit besucht haben, war das bei weitem der prominenteste Besuch – der ECHTE Nikolaus mit ECHTEM Bart, da darf man zurecht stolz in der Gemeinde sein.

Apropos prominent: Nur weil jetzt ein paar mal Kameras und das Fernsehen vorm Rathaus waren, glaubt der Chef vielleicht auch demnächst, prominent zu sein und träumt womöglich schon von seiner ersten Rolle bei den Penzing Studios – das soll er mal lieber den echten Stars und Sternchen überlassen und keinen Höhenflug bekommen.

Apropos Höhenflug: wie wäre es, dieses Jahr mal auf den Höhenflug der Silvesterraketen zu verzichten – ich stehe ja auch wieder draußen und finde es furchtbar laut und stinkend – von dem Müll gar nicht zu reden?! Außer mir fänden das bestimmt auch andere gut... Tiere, Rettungsdienste, Feuerwehren...?!

Ich freue mich übrigens auf den Schnee und die Vor-Weihnachtszeit – insgesamt die stade Zeit – Schlittenfahren, Eislaufen, Glühwein und Kaminfeuer – Familie und Weihnachten.

Genau das soll ich Euch allen wünschen – ruhige Tage, ein friedliches und gesegnetes Fest – und wenig später einen guten Start in ein friedliches, neues, hoffnungsvolles Jahr und Euch alle herzlich grüßen, hat er gesagt.

Eure Rathaus-Bank



AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG



Genossenschaftliches Mehrgenerationen- und Pflege-Quartier

Voraussetzung zur weiteren Planung und Verwirklichung eines Pflegezentrums mit gemeinschaftlichen und besonderen Wohnformen auf dem Grundstück Ecke Kaspar-Weber-Straße / Erzbischof-Schreiber-Straße, ist die Schaffung von Baurecht.

Der Gemeinderat hat hierzu, nach der Vorstellung des Projekts und einer Erläuterung der ersten Entwurfsplanung durch die Projektplaner „MARO – Genossenschaft für selbstbestimmtes und nachbarschaftliches Wohnen eG“ bzw. die Architektin, Frau Strobl-Asanger, in seiner Sitzung vom 17.10.2023 beraten.

Der ausgearbeitete Vorentwurf wurde als Grundlage zur Aufstellung des Bebauungsplanes gebilligt und die Aufstellung des Bebauungsplanes „Mehrgenerationen Wohnprojekt“ einstimmig beschlossen.



In der ersten Entwurfsplanung ist folgendes vorgesehen:

| | |
|-----------------------------|--|
| Demenz-WG | 10 Plätze |
| Pflege-WG | 10 Plätze |
| Tagespflege | für 16 Gäste |
| Pflege-Stützpunkt | |
| Wohnungen | 34 Whg mit 2 Zimmern (ca.) |
| | 18 Whg mit 3 Zimmern (ca.) |
| | ca 55% EOF |
| | 11 Whg mit 4 od. 5 Zimmern (ca.) |
| Gemeinschaftsflächen | |
| | Gemeinschaftshaus mit ca. 100qm |
| | Gästezimmer (2 bis 3) |
| | Keller ungeplant (Werkstatt, Toberaum) |

Breitbandausbau

Im Gemeindegebiet Penzing ist die Breitbandversorgung noch teilweise unzureichend bzw. unbefriedigend. Ein Angebot zum eigenwirtschaftlichen Ausbau der Netze ist von Seiten der Deutschen Telekom erst frühestens für das Jahr 2028 unverbindlich in Aussicht gestellt. Der Bund bietet das „Gigabit-Förderprogramm“ für Kommunen an. Unabhängig einer späteren Realisierung sieht dieses Verfahren eine IST-Analyse und Beratung der Gemeinden vor. Die Beratungsleistungen werden zu 100 %, mit einem Maximalbetrag von 50.000 € gefördert. Das Büro IK-T GmbH Innovative Kommunikations-Technologien bietet entsprechende Leistungen an und hat die Gemeinde bereits in der Vergangenheit beraten.

Der Gemeinderat hat den Auftrag der IST-Analyse bzw. der Beratungsleistungen für den Breitbandausbau an die Firma IK-T GmbH aus Regensburg mit einer Bruttoangebotssumme von 25.918,20 € vergeben.

Amtsniederlegung – Nachrücker im Gemeinderat

Am Ende des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 17.10.2023 erklären die beiden Gemeinderäte Christian Brambach und Roland Schmidhofer, nicht länger als Gemeinderatsmitglieder fungieren zu wollen.

Der Gemeinderat stellte in seiner Sitzung vom 14.11.2023 die Amtsniederlegung der Gemeinderatsmitglieder Christian Brambach und Roland Schmidhofer mit sofortiger Wirkung fest.

Die fehlenden Mitglieder waren entsprechend der Listennachfolge zu ersetzen.

Die Prüfung der Listennachfolge hat ergeben, dass Herr Philipp Schneider Nachrücker für die Dorfgemeinschaft Penzing ist. Herr Schneider hat sich bereit erklärt, das Amt zu übernehmen.

Nachrücker für die Dorfgemeinschaft Untermühlhausen wäre Herr Dr. Rainer Wende, der

auf Nachfrage mitteilte, aus mehreren nachvollziehbaren Gründen, für das Amt nicht zur Verfügung zu stehen. Nächster Nachfolger der Liste ist Herr Fred Krauß, der sich bereit erklärt, das Amt anzunehmen.

Vom Gemeinderat wurde daraufhin in der Sitzung vom 14.11.2023 mit Beschluss Herr Fred Krauß als Nachfolger für Herrn Roland Schmidhofer und Herr Philipp Schneider als Nachfolger für Herrn Christian Brambach festgestellt.

1. Bürgermeister Hammer vereidigte die neuen Mitglieder des Gemeinderats, Herr Fred Krauß und Herr Philipp Schneider, hieß sie in den Reihen des Gremiums herzlich willkommen und wünschte eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Sanierung Leichenhaus Penzing und Gestaltung Maibaumplatz

Dem Gemeinderat wurde vom Architekturbüro die Planung zur Sanierung des alten Leichenhauses in Penzing und zur Umgestaltung des Maibaumplatzes vorgestellt.

Die ursprüngliche Planungsabsicht, wonach ein Streifen des heutigen „Pfarrgartens“ mit in die Planung einbezogen werden sollte, lässt sich aus Sicht der Verwaltung – zumindest in einem zeitnahen ersten Schritt – nicht verwirklichen.

Die vorgestellte Planung sieht die Sanierung des Gebäudes, mit Einbau einer Ausschanktheke und einer WC-Anlage sowie die Umgestaltung des Maibaumplatzes in der bisherigen Größe vor.

Zur Gestaltung des Platzes wurden aus dem Gremium verschiedene Bedenken geäußert.

Unter anderem wurde die ungünstige Lage an der Staatsstraße und die, sich aus der Neugestaltung womöglich ergebende, Reduzierung der Parkflächen als problematisch angesehen. Mit Beschluss wurde die vorgelegte Entwurfsplanung für das „Alte Leichenhaus“ gebilligt. Die Planungen für den Maibaumplatz werden überarbeitet und anschließend im Gemeinderat erneut beraten.

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG

Ganztagesbetreuung

Ab dem Schuljahr 2026/27 beginnt die gesetzliche Regelung einer Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder. Zur Realisierung stehen dafür mehrere Formate zur Auswahl: Hort, Mittagsbetreuung, offene Ganztagschule, gebundene Ganztagschule oder eine Kombination aus offener Ganztagschule und Hort. In der Gemeinde Penzing gibt es bereits eine Mittagsbetreuung, die durch einen Verein verwaltet und organisiert wird. Nach Rücksprache mit der Regierung kann die Ganztagesbetreuung ab 2026/2027 ebenfalls durch einen Verein abgedeckt werden.

Nach Abwägung der unterschiedlichen Vorgaben der einzelnen Formate, hat der Ge-

meinderat nach Empfehlung der Verwaltung beschlossen, bis spätestens zum Schuljahresbeginn 2026/27 das Format der „Mittagsbetreuung“ als gesetzliche Ganztagsbetreuung einzurichten und durch die bestehende Mittagsbetreuung abzudecken. Die Verwaltung wurde mit allen weiteren Schritten, wie Fördermittelbeantragung, Parameter für die Infrastrukturplanung, etc. beauftragt.

Einbeziehungssatzung Epfenhausen Fl.Nr. 37/24

Nach Abschluss eines Städtebaulichen Vertrags zur Kostenübernahme durch den Antragsteller, hat der Gemeinderat in seiner



Sitzung vom 14.11.2023 die Planung der Einbeziehungssatzung gebilligt und die Verwaltung beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden durchzuführen.

++ Termine ab November 2023 ++

| | | |
|------------------|----------------|--|
| dienstags | 10:00 Uhr | wöchentliche Wanderung der Senioren, Parkplatz der VR-Bank Penzing (Wanderpause vom 3. Advent bis Hl. Drei Könige) |
| 14.11.23 | 19:00 Uhr | Gemeinderat Sitzung (Gemeinde Penzing), Aula, Schule Penzing |
| 02.12.23 | 18:00 Uhr | Adventsbasar, Bruder Konrad Haus, Oberbergen |
| 02.12.23 | 19:30 Uhr | Konzertabend mit dem Bambiniorchester, der Schülerkapelle und großem Blasorchester, Turnhalle Grundschule Penzing |
| 03.12.23 | 13:30 Uhr | Adventsbasar mit Gesangsverein „Frisch Auf“, Pfarrstadl, Untermühlhausen |
| 09.12.23 | 09:17 Uhr | Ausflug der Pfarreiengemeinschaft Penzing-Weil nach Augsburg, Abfahrt Bahnhof Kaufering |
| 09.12.23 | 19:00 Uhr | Dorfweihnacht mit Gesangsverein „Frisch Auf“, Pfarrstadl, Untermühlhausen |
| 10.12.23 | 16:00 Uhr | Dorfadventfeier der Vereine Beginn an der Kirche dann Zug zum Veranstaltungsort, Kleiberweg 1, Ramsach |
| 10.12.23 | 17:00 Uhr | Penzinger-Bacherner Krippenspiel, Turnhalle Schule Penzing |
| 12.12.23 | 19:00 Uhr | Gemeinderat Sitzung (Gemeinde Penzing), Aula, Schule Penzing |
| 13.12.23 | 18:00 Uhr | Fackelwanderung der Wasserwacht Penzing, Wachhütte am Baggersee |
| 15.12.23 | 19:00 Uhr | Weihnachtsfeier der Reiherschützen, Bürgerstub'n, Ramsach |
| 17.12.23 | 18:00 Uhr | Benefizkonzert des Musikvereins, Aula Waldorfschule Landsberg |
| 01.01.24 | 19:00 Uhr | Neujahrsschießen der Reiherschützen Ramsach e.V., Ramsach |
| 05.01.24 | 19:00 Uhr | Königsschützen Penzing – Dreikönigs-Gaudi-Schießen, Schützenheim, Gasthof Frank |
| 18.01.24 | 15:00 Uhr | Kasperletheater, Kindergarten Wurzelpurzel |
| 10.02.24 | 14:00 Uhr | Faschingsumzug mit anschließend Party in Untermühlhausen |
| 17.02.24 | 11 – 13:00 Uhr | Kinderkleidermarkt, Grundschule Penzing |
| 22.03.24 | 19:00 Uhr | Jahreshauptversammlung OGV Untermühlhausen-Epfenhausen, Gasthaus Thoma |

>> alle Termine finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage!

Mit Freude malern!

Meisterbetrieb Ratzka

Ihr Partner für alle Maler- und Lackierarbeiten!

Fachlich einwandfrei - sauber - termingerecht

Burgstallstraße 20, 86929 Penzing

Maler-Ratzka.de

Mit Freude malern! · Tel. 08191-82 71





DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger,

wie angekündigt, erhalten Sie mit dieser Ausgabe des Gemeindeblattes auch die „Bürgerinformation 2023“ mit allen Informationen, die auch mein Jahresbericht in den Bürgerversammlungen enthalten hat. Nicht zuletzt deshalb fällt die Rubrik „Der 1. Bürgermeister informiert“ in dieser Ausgabe etwas kürzer als gewohnt aus.

Das Thema Erhöhung der Wasser-/ und Abwassergebühren habe ich in der Bürgerinformationsbroschüre mit Verweis auf die Dezember-Ausgabe dieses Gemeindeblattes ausgespart. In den Bürgerversammlungen war es gerade andersrum, da hat das Thema – leider – den größten Raum eingenommen. Ich schreibe bewusst „leider“, weil ich auch nichts dagegen gehabt hätte, Ihnen diese Gebühren nicht zumuten zu müssen. Warum sollte man (der Gemeinderat, die Verwaltung und meine Person) das auch wollen? Es ist eine unpopuläre Entscheidung – Kindergärten eröffnen und rote Bänder durchschneiden macht bei weitem mehr Freude.

Ihnen zu erklären, weshalb es dennoch notwendig war, halte ich gleichermaßen für wichtig und richtig. Ich kann aber auch nicht unmittelbar nach jeder Gemeinderatssitzung eine Bürgerversammlung abhalten, zudem vorher oft nicht klar ist, welche Themen für große Betroffenheit sorgen.

So lagen nun also nach der September-Sitzung, in der die Erhöhungen beschlossen wurden, 8 Wochen in denen die verschiedensten Informationen in Umlauf kamen, Gerüchte verbreitet wurden, Flugblätter verteilt wurden, und das Thema stellenweise seltsame Züge angenommen hat.

Ich hoffe inständig, bei den Bürgerversammlungen die Informationen vermittelt zu haben, weshalb der Gemeinderat die Entscheidungen so getroffen hat und nun zumindest bei den meisten Bürgern und Bürgerinnen auf Akzeptanz und/oder Verständnis stoßen.

Die wichtigsten Informationen und auch die zugrundeliegenden Zahlen folgen mit weiteren Erläuterungen auf den nächsten Seiten. Ich habe dazu unter anderem 1:1 die Antwort des beauftragten Wirtschaftsprüfungsbüros eingefügt.

Bei aller Notwendigkeit in der Sache an sich, habe ich Verständnis für Ihren Unmut über die „gefühlte“ Rückwirkung und möchte Ihnen sagen, dass die zeitliche Abfolge -aus heutiger Sicht- alles andere als optimal war/ist. Auch diese lässt sich jedoch erklären, womit ich hier beginnen möchte:

Im November 2022 war absehbar, dass die beauftragten Kalkulationen nicht zeitnah abgeschlossen werden können und die Ergebnisse erst im nächsten Jahr 2023 zur Verfügung stehen würden. Da der Kalkulationszeitraum jedoch max. 4 Jahre lang sein darf, wurden (am 15.11.2022 im Gemeinderat, jeweils einstimmig) sogenannte Bevorratungsbeschlüsse gefasst, welche den 01.01.2023 als Wirksamkeitsdatum für die Gebühren definieren. Dies wurde auch so kommuniziert. Ebenfalls wurde regelmäßig kommuniziert, dass die Erhöhung eine Deutliche sein würde, wenngleich die tatsächliche Höhe natürlich zu diesem Zeitpunkt von niemandem vorhergesagt werden konnte.

Leider lagen die ersten Kalkulationsergebnisse dann erst ca. Mitte Juli vor, so dass es nach einigem Schriftverkehr, Kontrollieren der Zahlen, Korrektur der Satzungen, etc. die Gemeinderatssitzung im September wurde, bis die Beschlüsse gefasst werden konnten. Nicht gut.

Die Beschlüsse für den Wirkungszeitpunkt sind jedoch gültig und an keiner Stelle unberechtigt. Der Kalkulationszeitraum ist definiert und bestimmt ja auch gleichermaßen den nächsten, nämlich die Jahre 2027 – 2030 (sollte man beim maximalen Zeitraum bleiben, wobei dieser auch kürzer sein dürfte).

Es tut mir leid, dass neben der Erhöhung der Gebühren, das Verfahren selbst sich über einen längeren Zeitraum gezogen hat, das war weder vorsätzlich noch beabsichtigt.

Zu den Kalkulationen:

Bei der Kalkulation der Gebühren gilt **gesetzlich** das sogenannte **Kostendeckungsprinzip**. Das bedeutet, dass die Gemeinde alle erforderlichen Kosten an die Anschlussnehmer durch Beiträge und Gebühren erheben **muss** und dabei keinen Gewinn erzielen **darf!**

Ein Wahlrecht hat die Gemeinde hierbei nicht. Die Kalkulation erfolgt regelmäßig alle vier Jahre im Wege einer Vorkalkulation.

Am Ende des Kalkulationszeitraums wird eine Nachkalkulation durchgeführt.

Das Ergebnis wird in den nächsten Kalkulationszeitraum übertragen, das heißt, Über- und Unterdeckungen werden zwingend ausgeglichen. Somit ist sichergestellt, dass die Gemeinde weder Gewinn noch Verlust aus der Gebührenkalkulation erwirtschaften kann.



Die Gebühren wurden von 1,19 € beim Wasser auf 2,90 € erhöht. Das entspricht einer Erhöhung um ca. 144% vom Jahr 2022 auf das Jahr 2023. Tatsächlich waren die Gebühren beim Wasser jedoch 12 Jahre, nämlich seit 01.04.2011, auf genau diesem Niveau.

Die Gebühren wurden von 2,10 € beim Abwasser auf 4,38 € erhöht. Das entspricht einer Erhöhung um 109% vom Jahr 2022 auf das Jahr 2023. Die letzte Gebührenerhöhung fand marginal am 01.01.2019 um 0,17 € (9%) statt und ebenfalls im Jahr 2014 um 0,52 € (37%).

Während der gleichen Zeit, bzw. sogar um zwei Jahre verringert, stiegen die Kosten für die Wasserversorgung zwischen 2013 und 2023, vor allem in den letzten drei Jahren, wie folgt:

- Unterhaltsausgaben (Reparaturen, etc.)
von 7.701,40 € auf 60.000,00 € um 679%
- Betriebskostenumlage – WZV
von 102.136,44 € auf 276.778,38 € um 171%
- Investitionen
von 19.810,27 € auf 405.000,00 € um 1944%
- Betriebskosten (Netzbetrieb)
von 287.665,07 € auf 511.000,00 € um 78%

Beim Abwasser stiegen die Kosten zwischen 2013 und 2023 wie folgt:

- Kostenersatz Ortsnetz (AZV für Gemeinde)
von 9.189,08 € auf 55.000,00 € um 599%
- Betriebskostenumlage AZV
von 117.292,05 € auf 350.000,00 € um 198%
- Investitionen Gemeinde
von 152.049,19 € auf 390.000,00 € um 156%
- Betriebskosten Gemeinde
von 368.635,72 € auf 569.450,00 € um 54%

BEISPIELE für Ausgaben laut der oben genannten Überschriften sind:

Austausch Wasserzähler:

2022 → 598 Stück
2023 → 197 Stück

Austausch Kanaldeckel, Konus inkl. Straßenanpassung (Asphaltierung):

2023 → 130 Stück
2024 → ca. 75 Stück

Straßenerneuerung inkl. Wasserleitungsbau, komplett oder auch nur teilweise / Komplettneubau mit Abwassereinrichtungen:

2021 → Erzbischof-Schreiber-Straße (komplett),
Am Bleichberg, Am Ziegelfeld, Engledostraße (teilweise)
2022 → Benediktbeurer Ring
2023 → Dorfstraße Ramsach
2023 → Mischgebiet Ramsach
2024 → Am Hang II, Oberbergen



DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

20xx → Ringstraße UMH, Wessobrunner Ring,
Fritz-Börner-Straße, Unterer Stein,
weitere Sanierungsschwerpunkte

Wasserrohrbrüche:

2017 → 5 // 2018 → 6 // 2019 → 4 //
2020 → 4 // 2021 → 4 // 2022 → 15 //
2023 → 12 (bis jetzt)

Austausch / Reparatur Wasserschieber:

2017 → 4 // 2018 → 4 // 2019 → 4 //
2020 → 1 // 2021 → 1 // 2022 → 5 //
2023 → 20 (bis jetzt)

Personalkosten:

Pöringer Gruppe: Zwei eigene technische Mit-
arbeiter seit 01.01.2023 in Vollzeit

Abschreibungen und Verzinsungen:

Während die laufenden Unterhalts- und Be-
triebskosten zu 100 % in die Kalkulation einge-
stellt werden müssen, erfolgt die Refinanzierung
der Investitionskosten (Neubaumaßnahmen)
auf der Gebührenschiene über die sog. kalkula-
torischen Kosten. Diese setzen sich aus Abschrei-
bung und Verzinsung zusammen.

Durch die Abschreibung, die den sog. Werte-
verzehr darstellt, wird die Investition praktisch
über den jeweiligen Abschreibungssatz re-
finanziert. Allerdings werden dabei die bei-
trags- und zuwendungsfinanzierten Anlagen-
teile und der Wert des Grunderwerbs in Abzug
gebracht, so dass hier keine Doppelbelastung
entstehen kann.

In der Kalkulation der Wasserversorgung wurde
eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 40
Jahren, in der Abwasserentsorgung eine durch-
schnittliche Nutzungsdauer von 33 Jahren ermit-
telt. Diese Ansätze berücksichtigen den erwarteten
technischen und wirtschaftlichen Verschleiß
durch den betriebsgewöhnlichen Verbrauch des
Anlagevermögens unter Berücksichtigung des
Bestands und der Investitionen ab 2023.

Demgemäß ergibt sich für die Wasserversor-
gung ein jährlicher Abschreibungsbetrag von
79.440 € und für die Abwasserentsorgung ein
Betrag von 100.450 €.

Die kalkulatorischen Zinsen bemessen sich
aus den Restbuchwerten des gesamten An-
lagekapitals. Der Zinssatz orientiert sich
dabei an einem langjährigen Mittel der Ka-
pitalmarktrenditen. Unter diesen Zugrunde-
legungen wurde für die Wasserversorgung
und die Abwasserentsorgung ein Zinssatz von
4,5 % ermittelt und festgesetzt. Dies bedeutet,
dass bei der Wasserversorgung ein Betrag von
74.610 € pro Jahr und bei der Abwasserent-
sorgung ein Betrag von 75.650 € pro Jahr an
Kalkulatorischen Zinsen in die Gebührenkal-
kulation eingestellt wurde.

Regelmäßig werden wir gefragt, weshalb
andere Gemeinden, vor allem die Nachbar-
gemeinden günstiger sind. Hierzu gilt es fest-
zustellen, dass der Vergleich einerseits nur
statthaft ist, wenn auch die Kalkulationszeit-
räume identisch sind und andererseits viele wei-
tere Parameter ebenfalls -nicht nur vergleich-
bar- sondern identisch sein müssen. Was die
Nachbargemeinden angeht, fallen Schwifting
und Pürgen sehr schnell aus dem Gesamtver-
gleich, weil diese einem anderen Abwasser-
zweckverband angehören. Die Gemeinde Weil
ist ansatzweise vergleichbar, kalkuliert jedoch
(vermutlich) erst zum 01.01.2025 – soll heißen,
hat derzeit (vermutlich) noch nicht die „Krisen-
jahre“ 2021 und 2022 in der Kalkulation be-
inhaltet. Es steht mir auch nicht zu, hier mehr
als notwendig zu spekulieren, was andere Ge-
meinden „anders“ machen?! Letztlich gibt es so
viele Unterschiede, dass in der Gesamtschau
feststellbar ist, dass es Gemeinden (im Land-
kreis Landsberg) gibt, bei denen der Wasser-
preis deutlich teurer ist, als in der Gemeinde
Penzing. Schaut man sich ganz Bayern an, ist
festzustellen, dass teilweise deutlich über 5,00
Euro fürs Wasser und über 10,00 Euro fürs Ab-
wasser bezahlt werden müssen. Ein deutsch-
landweiter Vergleich bringt noch deutlichere
Unterschiede zutage.

Und wenn man vergleichen möchte, bitte ich
Sie, nicht nur die Verbrauchsgebühr (Wasser)
oder die Einleitungsgebühr (Abwasser) zu
vergleichen, sondern auch die Grundgebühr –
diese liegt in der Gemeinde Penzing mit 20,00
Euro am untersten Rand – hierzu finden sich
-ebenfalls im Landkreis Landsberg- auch Bei-
spiele am oberen Rand mit 180,00 Euro.

Manche Bürger/innen haben mich nach den
Bürgerversammlungen gefragt, weshalb man
keine Rücklagen gebildet hat, um die Investitio-
nen der Zukunft zu finanzieren – andere kritisie-
ren, dass wir jetzt (zumindest beim Abwasser)
anfangen, welche zu bilden. Ersteres vermag
ich nicht zu beantworten. Letzteres halte ich für
zwingend geboten, um für eben diese notwen-
digen Investitionen gewappnet zu sein. Und
auch wenn diese noch nicht endgültig quanti-
fizierbar sind und (noch) keine detaillierten Pla-
nungen dazu vorliegen, so zeichnen sich diese
doch sehr deutlich bereits heute ab. Bei der
Kläranlage bedarf es, um das erklärte Ziel „Klär-
anlage 2040“ verwirklichen zu können, einer
vierten Reinigungsstufe und Investitionen, um
den enormen Energiebedarf einer solchen An-
lage zu reduzieren. Es gibt übrigens auch keine
Kalkulation, geschweige denn eine Glaskugel,
ob und in welcher Höhe sich die Energiepreise
erhöhen, aber DASS sie sich erhöhen werden
oder erhöhen könnten, steht vermutlich außer

Frage. Auch für die Sanierung, mindestens je-
doch Erweiterung des Konversionsgeländes ist
man meines Erachtens gut beraten, frühzeitig
ein wenig auf „die hohe Kante“ zu legen.

Bei der „Pöringer Gruppe“ gilt es abzuwarten,
wie diese sich weiterentwickelt und die Dis-
kussion bzgl. einer „Neuaufstellung“ ist bereits
in vollem Gange. Die derzeit geplanten In-
vestitionen von bis zu 40 Millionen Euro, über
die nächsten zwanzig Jahre und vier Gemein-
den verteilt, sind jedenfalls bereits im heuti-
gen Ansatz mit ca. 30 bis 40 Cent berücksich-
tigt. Darin enthalten ist (noch) NICHT unser
Ortsnetz, welches meiner festen Überzeugung
nach, weitere Millionen an Sanierungsbedarf
mit sich bringen wird – außer wir schauen
(weiterhin) zu, wie ca. 40% unseres wertvollen
Wassers ... verloren geht... ?!

Womit wir auch an dem Punkt angekommen
sind, der mich umtreibt: Die durchgängige Si-
cherstellung unserer Trinkwasserversorgung
zu jedem Zeitpunkt und die garantierte Ent-
sorgung unseres Abwassers, wann immer wir
die Toilettenspülung drücken.

Es gab übrigens durchaus Überlegungen auch
bzgl. unserer Wasserversorgung Rücklagen zu
bilden → in der Konsequenz hätte dies noch
höhere Gebühren bedeutet. Nachdem jedoch
einige Projekte, wie zum Beispiel der Aufbau
eines Nahwärmenetzes INKL. Tiefbau, ein
möglicher Breitbandausbau INKL. Tiefbau an-
stehen, gelingt es womöglich, damit einher-
gehend wirtschaftliche Synergien zu bilden?!
Bis dahin sind die Leckagen weiterhin conse-
quent zu orten, ein gutes Kataster über unsere
Leitungsverläufe zu generieren und wo immer
möglich mit den vorhandenen Ressourcen
die Wasserversorgung ordentlich aufrecht zu
erhalten, bzw. Stück für Stück zu verbessern.
Das meine ich übrigens damit, wenn ich in der
letzten Gemeindeblattausgabe schreibe: *Die
Kostensteigerungen beim Wasser und Abwasser
werden NICHT die letzten sein.*

Es folgt die Stellungnahme der AGP Kommu-
nalberatung und die Kalkulation in Kurzform.
Kurzform bedeutet dabei NICHT, dass sich im
Ergebnis etwas ändert, sondern lediglich, dass
nicht jede einzelne Kostenart dargestellt wird,
sondern der gebührenfähige Aufwand nach
Hauptgruppen.

Siehe Beispiel: Gebührenfähiger

Betriebsaufwand 2023: 326.000 € = Personal-
kosten, Unterhaltskosten, Verwaltungskosten,
Umlage WZV, sonstige Kosten.

Jede der fünf Untergruppen besteht wie-
derum aus mehreren Haushaltsstellen und
würde den Umfang einer Gemeindeblattaus-
gabe sicher überfordern.



DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

AGP Kommunalberatung GmbH & Co. KG

Traunstein • Furth b. Landshut • Mainburg • Germering



AGP Kommunalberatung GmbH & Co. KG
Rupertistr. 7 | 83278 Traunstein

Gemeinde Penzing
z.Hd. Herrn Bgm. Hammer
Fritz-Börner-Straße 11
86929 Penzing

Unser Zeichen
12016

Standort
Traunstein, 03.11.2023

Bearbeiter
Thomas Göntgen

E-Mail
thomas.goentgen@agp-bayern.de

Telefon
+49 (0)861 209351-0

Stellungnahme zur Beitrags- und Gebührenkalkulation zum 01.01.2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hammer,

Die Gemeinde Penzing hat die Beitrags- und Gebührenkalkulationen zum 01.01.2023 entsprechend den gesetzlichen Vorgaben durchführen lassen. Durch die gebotene Beachtung des Kostendeckungsgebots und vor dem Hintergrund der zu erwartenden Investitionen ergeben sich die in den am 19.09.2023 im Gemeinderat beschlossenen Beitrags- und Gebührensatzungen.

Die Erhöhungen der Gebühren zum 01.01.2023 im Vergleich zu den letzten Kalkulationen zurück bis in das Jahr 2011 resultieren insbesondere aus

- Kostensteigerungen bei den laufenden Betriebskosten insbesondere bei den Personalkosten, Energiekosten und Kosten für bezogene Dienstleistungen (Betriebskostenumlage der Zweckverbände);
- Erhebliche Zukunftsinvestitionen zur langfristigen Sicherung der Wasserver- und Abwasserentsorgung und Nachholung von Maßnahmen, die bereits in Vorperioden hätten erfolgen sollen;
- Erhöhungen der Finanzierungskosten nach Beendigung der Niedrigzinsphase bis 2020;
- Erhöhte Abschreibungen durch Veränderungen bei der Finanzierungsstruktur mit steigendem gebührenfinanziertem Anteil (Wegfall staatlicher Förderung und sinkende Beitragsdeckungsquote).

Sitz der Gesellschaft:
Traunstein
Registergericht:
Traunstein HRA 168141
USt-IdNr.:
DE 280168542

Pers. haft. Gesellschafter
AGP Consulting GmbH
Traunstein HRB 21448
Geschäftsführer:
Samuel Reiter

Bankverbindung:
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE47 7025 0150 0027 7858 23

Seite 1 von 4

DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

AGP Kommunalberatung GmbH & Co. KG

Traunstein • Furth b. Landshut • Mainburg • Germering



Die Abwasser-Gebührenkalkulation zum 01.01.2023 berechnet sich auf nachfolgenden Kalkulationsgrundlagen:

| Grundgebühr | | | | | |
|------------------------------------|--|--|---|------------|-----------------|
| Grundgebühr | bis Q ₃ 10 m ³ /h | bis Q ₃ 16 m ³ /h | über Q ₃ 16 m ³ /h | | Summe |
| | bis Qn 6 m ³ /h | bis Qn 10 m ³ /h | über Qn 10 m ³ /h | | |
| | per 01.01.2023 | per 01.01.2023 | per 01.01.2023 | | |
| Anzahl Wasserzähler | 1.182 Zähler | 35 Zähler | 1 Zähler | | 1.218 Zähler |
| Grundgebühr pro Zähler | 60 € | 100 € | 200 € | | |
| Einnahmen aus Grundgebühren | 70.920 € | 3.500 € | 200 € | 0 € | 74.620 € |

| Gebührenfähiger Aufwand | | | | | |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------|
| Gebührenfähiger Aufwand | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | Summe |
| | PLAN | PLAN | PLAN | PLAN | PLAN |
| Einnahmen aus Grundgebühren | 74.620 € | 74.620 € | 74.620 € | 74.620 € | 298.480 € |
| Sonstige Einnahmen | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| Betriebsaufwand | -345.000 € | -373.800 € | -402.740 € | -431.860 € | -1.553.400 € |
| Kalkulatorische Abschreibungen | -100.450 € | -100.450 € | -100.450 € | -100.450 € | -401.800 € |
| Kalkulatorische Verzinsung | -75.650 € | -75.650 € | -75.650 € | -75.650 € | -302.600 € |
| Ergebnis Nachkalkulation 2019-2022 | 54.567 € | 54.567 € | 54.567 € | 54.567 € | 218.268 € |
| 4,5% p.a. Verzinsung Spitzenausgleich | 0 € | 2.456 € | 5.137 € | 7.818 € | 15.411 € |
| Gebührenfähiger Aufwand | -391.913 € | -418.257 € | -444.516 € | -470.955 € | -1.725.641 € |

| Gebührenvorschau | | | | | |
|--|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Vorkalkulation | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | Summe |
| | PLAN | PLAN | PLAN | PLAN | PLAN |
| Gebührenfähiger Aufwand | 391.913 € | 418.257 € | 444.516 € | 470.955 € | 1.725.641 € |
| Einleitungsmenge | 146.000 m ³ | 151.000 m ³ | 156.000 m ³ | 161.000 m ³ | 614.000 m ³ |
| Zwischensumme | 2,68 €/m³ | 2,77 €/m³ | 2,85 €/m³ | 2,93 €/m³ | 2,81 €/m³ |
| Rücklagenbildung nach Art. 8 Abs. 3 Satz 2 und 3 KAG | | | | | 1,57 €/m ³ |
| Einleitungsgebühr | | | | | 4,38 €/m³ |

Die Abwassergebühren wurden in Penzing zuletzt zum 01.01.2019 angepasst.

Sitz der Gesellschaft:
Traunstein
Registergericht:
Traunstein HRA 168141
USt-IdNr.:
DE 280168542

Pers. haft. Gesellschafter
AGP Consulting GmbH
Traunstein HRB 21448
Geschäftsführer:
Samuel Reiter

Bankverbindung:
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE47 7025 0150 0027 7858 23

Seite 2 von 4



DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

AGP Kommunalberatung GmbH & Co. KG

Traunstein • Furth b. Landshut • Mainburg • Germering



Die Wasser-Gebührenkalkulation zum 01.01.2023 berechnet sich auf nachfolgenden Kalkulationsgrundlagen:

| Grundgebühr | | | | | |
|------------------------------------|--|--|---|----------------|-----------------|
| Grundgebühr | bis Q ₃ 10 m ³ /h | bis Q ₃ 16 m ³ /h | über Q ₃ 16 m ³ /h | | Summe |
| | bis Q _n 6 m ³ /h | bis Q _n 10 m ³ /h | bis Q _n 10 m ³ /h | | |
| | per 01.01.2023 | per 01.01.2023 | per 01.01.2023 | per 01.01.2023 | |
| Anzahl Wasserzähler | 1.182 Zähler | 35 Zähler | 1 Zähler | | 1.218 Zähler |
| Grundgebühr pro Zähler | 20 € | 33 € | 67 € | | |
| Einnahmen aus Grundgebühren | 23.640 € | 1.167 € | 67 € | 0 € | 24.873 € |

| Gebührenfähiger Aufwand | | | | | |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------|
| Gebührenfähiger Aufwand | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | Summe |
| | PLAN | PLAN | PLAN | PLAN | PLAN |
| Einnahmen aus Grundgebühren | 24.873 € | 24.873 € | 24.873 € | 24.873 € | 99.493 € |
| Sonstige Einnahmen | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| Betriebsaufwand | -326.000 € | -358.880 € | -391.850 € | -424.900 € | -1.501.630 € |
| Kalkulatorische Abschreibungen | -79.440 € | -79.440 € | -79.440 € | -79.440 € | -317.760 € |
| Kalkulatorische Verzinsung | -74.610 € | -74.610 € | -74.610 € | -74.610 € | -298.440 € |
| Nachkalkulation 2019-2022 | -37.074 € | -37.074 € | -37.074 € | -37.074 € | -148.296 € |
| 4,5% p.a. Verzinsung Spitzenausgleich | 0 € | -1.668 € | -3.490 € | -5.312 € | -10.470 € |
| Gebührenfähiger Aufwand | -492.251 € | -526.799 € | -561.591 € | -596.463 € | -2.177.103 € |

| Gebührevorschau | | | | | |
|-------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Vorkalkulation | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | Summe |
| | PLAN | PLAN | PLAN | PLAN | PLAN |
| Gebührenfähiger Aufwand | 492.251 € | 526.799 € | 561.591 € | 596.463 € | 2.177.103 € |
| Frischwassermenge | 180.000 m ³ | 185.000 m ³ | 190.000 m ³ | 195.000 m ³ | 750.000 m ³ |
| Verbrauchsgebühr | 2,73 €/m ³ | 2,85 €/m ³ | 2,96 €/m ³ | 3,06 €/m ³ | 2,90 €/m ³ |

Die Wassergebühren wurden in Penzing zuletzt zum 01.04.2011 angepasst.

Sitz der Gesellschaft:
Traunstein
Registergericht:
Traunstein HRA 168141
USt-IdNr.:
DE 280168542

Pers. haft. Gesellschafter
AGP Consulting GmbH
Traunstein HRB 21448
Geschäftsführer:
Samuel Reiter

Bankverbindung:
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE47 7025 0150 0027 7858 23

Seite 3 von 4

DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

AGP Kommunalberatung GmbH & Co. KG

Traunstein • Furth b. Landshut • Mainburg • Germering



Die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung sind eine Pflichtaufgabe der Gemeinde Penzing. Dies erfordert erhebliche Investitionen in die Infrastruktur. Die laufenden Betriebskosten sind notwendig, um 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche die häufig als selbstverständlich wahrgenommenen kommunalen Dienstleistungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bereitzustellen. Dies gewinnt in Zeiten der vielerorts knapper werdenden Wasserressourcen zunehmend an Bedeutung und erfordert ein gemeinsames wertschätzendes Verständnis für die aktuelle Situation und die zukünftige Entwicklung.

Bei der Kalkulation der Gebühren ist gesetzlich vorgegeben das sog. Kostendeckungsprinzip zu beachten. Das bedeutet, dass die Gemeinde alle erforderlichen Kosten an die Anschlussnehmer durch Beiträge und Gebühren erheben muss und dabei keinen Gewinn erzielen darf. Ein Wahlrecht hat die Gemeinde hierbei nicht.

Die Kalkulation erfolgt regelmäßig alle vier Jahre im Wege einer Vorkalkulation. Am Ende des Kalkulationszeitraums wird eine Nachkalkulation durchgeführt. Das Ergebnis wird in den nächsten Kalkulationszeitraum übertragen, das heißt Über- und Unterdeckungen werden zwingend ausgeglichen. Somit ist sichergestellt, dass die Gemeinde weder Gewinn noch Verlust aus der Gebührenkalkulation erwirtschaften kann.

Die Finanzierung der Infrastrukturmaßnahmen bei der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung erfolgt durch staatliche Zuschüsse, Beiträge und Gebühren. Staatliche Zuschüsse werden bereits seit einigen Jahren kaum noch gewährt. Herstellungsbeiträge können nur bei neuen Baugebieten und Nachverdichtungen erhoben werden. Der nicht durch Zuschüsse oder Beiträge gedeckte Finanzierungsbedarf wird in der Gebührenkalkulation durch Abschreibungen und Zinsen berücksichtigt. Der weitgehende Wegfall der staatlichen Förderungen in den 2000er Jahren erfolgte im Prinzip zeitgleich mit dem Erneuerungsbedarf der in den 1960er und 1970er Jahren errichteten Infrastruktur. Dies in Kombination mit einer sinkenden Beitragsdeckungsquote führt zu einer Erhöhung des gebührenfinanzierten Anteils der Investitionsmaßnahmen. Angesichts der anstehenden Investitionen in Penzing ist auch in Zukunft eine Erhöhung des gebührenfinanzierten Anteils zu erwarten.

Mit freundlichen Grüßen

AGP Kommunalberatung GmbH & Co.KG


i.V. Thomas Gontgen

Sitz der Gesellschaft:
Traunstein
Registergericht:
Traunstein HRA 168141
USt-IdNr.:
DE 280168542

Pers. haft. Gesellschafter
AGP Consulting GmbH
Traunstein HRB 21448
Geschäftsführer:
Samuel Reiter

Bankverbindung:
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE47 7025 0150 0027 7858 23

Seite 4 von 4



DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Sollten Sie in die vollumfängliche Kalkulation Einsicht erhalten wollen, bitte ich Sie sich in Form einer E-Mail an finanzen@penzing.de zu wenden, sodann wird Ihnen selbstverständlich der Zugang dazu ermöglicht.

Den Abwasser- sowie den Wassergebührenbescheid werden Sie wie gewohnt im Januar erhalten. Die erste Fälligkeit wird – ebenfalls wie gewohnt zum 15. Februar 2024 sein. Es steht Ihnen selbstverständlich frei, gegen den Bescheid Widerspruch einzulegen. Dieser wird in diesem Fall vom Landratsamt Landsberg am Lech geprüft. Die Finanzverwaltung möchte jedoch darauf hinweisen, dass der Widerspruch keine aufschiebende Wirkung entfaltet. Das bedeutet, dass die Zahlung trotzdem geleistet werden muss.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Erläuterungen, die wichtigsten Fragen beantwortet zu haben?!

Ich würde mir wünschen, dass die positiven Ansätze, welche auch mit den Erhöhungen einhergehen, ebenfalls gesehen werden. Diese dienen alle ausschließlich dem Vorsatz, auch in Zukunft selbstverständlich und immer ausreichend Wasser zur Verfügung zu haben, sowie der Gewissheit es entsorgt und wieder aufbereitet zu wissen.

Ein weiterer Wunsch ist der, dass die vielen positiven Entwicklungen und Projekte, über die ich Ihnen in der Bürgerinformation 2023 berichte, nicht durch dieses Thema überlagert werden und dadurch zu Unrecht in den Hintergrund geraten.

Abschließend wünsche ich Ihnen an dieser Stelle eine ruhige Adventszeit und bereits jetzt ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, bleiben Sie gesund und munter, frohen Mutes, hoffnungsvoll und zuversichtlich für dieses und ganz bestimmt das nächste Jahr.

Ihr

Peter Hammer

Erster Bürgermeister, Penzing am 24.11.2023



Die ZUHAUSE-Vermittler.

GUTSCHEIN
für eine Bewertung
Ihrer Immobilie!

Objektiv und kostenfrei. Versprochen.



PIUS Immobilien
Bahnhofstraße 4, 86399 Bobingen
Tel. 08234 - 95 96 97 – Fax 08234 - 95 96 99
Mail: info@pius-immobilien.de

Beate Weinert-Krödel
Burgstallstr. 8, 86929 Untermühlhausen
Mobil: 0152 - 53 37 88 86
Mail: bw@pius-immobilien.de

PENZING STUDIOS

_Hier entstehen internationale Kino-, TV, Serien- und Werbefilme.

_Hand in Hand mit unseren regionalen Partnern schaffen wir einen attraktiven Standort für die Filmindustrie. Mit nachhaltigen Konzepten arbeiten wir zusammen daran, das weltweit erste emissionsfreie Filmstudio zu werden.

_Aus Penzing, für die ganze Welt.

www.penzingstudios.com

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Anmeldetag für das Kindergartenjahr 2024 / 2025

Kath. Kindertagesstätte St. Josef

Krippe: Geburten Dezember 2021 bis September 2023

Kindergarten: Geburten September 2019 bis November 2021

Kath. Kinderhaus St. Martin

Krippe: Geburten Dezember 2021 bis September 2023

Kindergarten: Geburten September 2019 bis November 2021

Kindergarten Wurzel Purzel

Kindergarten: Geburten September 2019 bis November 2021

Anmeldetag: Donnerstag, den 29. Februar 2024

Uhrzeit: 14.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Rathaus Penzing, Sitzungssaal (1. Stock)



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Gemeinde Penzing, Frau Fochtner, Tel. (08191) 9840-17.

Tag der offenen Tür der Kindertagesstätten am Freitag, 23. Februar 2024 14.30 – 17.00 Uhr

An diesem Tag haben interessierte Eltern die Möglichkeit die Kindergärten zu besichtigen und sich über die pädagogischen Konzepte zu informieren!

Kath. Kindertagesstätte St. Josef

Oberberger Str. 14, 86929 Penzing
Telefon (0 81 91) 8 01 70
E-Mail kita.st.josef.penzing@bistum-augsburg.de

Kath. Kinderhaus St. Martin

Ludwig-Thoma-Str. 5, 86929 Penzing
Telefon (0 81 91) 89 87
E-Mail kita.st.martin.penzing@bistum-augsburg.de

Gemeindekindergarten Wurzel Purzel

Fritz-Börner-Str. 12, 86929 Penzing
Telefon (0 81 91) 98 50 12
E-Mail kindergarten@penzing.de

Mal kurz reingeschnuppert...

Wie geht es nach dem Schulabschluss weiter? Vielleicht eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in der Gemeinde Penzing? Immer eine gute Idee!

Ich bin zwar nicht die neue Auszubildende, konnte aber reinschnuppern in die Aufgaben eines Azubis in der Gemeinde Penzing. Ich war von Juni bis Oktober einen Tag in der Woche im Rathaus und habe als Aushilfe gearbeitet, bevor im Oktober mein duales Studium zur Diplom-Verwaltungswirtin beginnt.

Vom Blumen gießen, über die Mithilfe bei der Organisation von Sitzungen, bis hin zu Excel Tabellen für den Bürgermeister war alles dabei. Und eins ist klar: Im Rathaus wird es nie langweilig, denn es gibt immer etwas zu tun. Auch die Kollegen sind alle (fast) immer gut drauf und aufgeschlossen, wodurch das Arbeiten noch mehr Spaß macht. So sind auch die vier Monate viel zu schnell vergangen.

Zu der Zeit im Rathaus kann ich aber nur eins sagen. Es war der Hammer ;)

Lea Schneider



Foto: Sabine Rohrmair



AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Festsetzung und Entrichtung für das Kalenderjahr 2024

Grundsteuer

Letztmals ergingen nach der Hauptveranlagung zum 05.05.2023 aufgrund der Hebesatzerhöhung für alle wirtschaftlichen Einheiten generelle Grundsteuerbescheide.

Weitere Grundsteuerbescheide wurden und werden nach später folgenden finanzamtlichen Grundsteuermessbescheiden bekannt gegeben. Das gilt insbesondere bei Neu- und Nachveranlagung.

Dies bedeutet, dass die Steuerpflichtigen, die keinen Grundsteuerbescheid 2024 erhalten, im Kalenderjahr 2024 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2023 zu entrichten haben. Für diese treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid für 2024 zugegangen wäre.

Hundesteuer

Letztmals ergingen nach der Hauptveranlagung zum 12.01.2020 schriftliche Hundesteuerbescheide.

Es wird daher gegenüber den Hundehaltern, die bereits für das vergangene gesamte Kalenderjahr zur Hundesteuer veranlagt wurden, auf die Erhebung der Hundesteuer mittels eines schriftlichen Steuerbescheides verzichtet und die Hundesteuer durch die öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Die Hundesteuer 2024 wird wie in dem zuletzt erteilten Hundesteuerbescheid am 15. Februar 2024 fällig.

Die öffentliche Hundesteuerfestsetzung gilt zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Vorstellung neue Gemeinderäte



Philipp Schneider
29 Jahre
Beruf: Feinwerkmechaniker
Tätigkeit: (selbstständig) Erbringung von Forstdienstleistungen



Fred Krauß
Dorfgemeinschaft Untermühlhausen
verheiratet, 59 Jahre
Pensionär
sein Ziel in der verbleibenden Zeit als Gemeinderat ist es, das Vertrauen

der Bürger und Bürgerinnen in der Kommunalpolitik zu stärken.



Verabschiedung unserer langjährigen Reinigungskraft Jutta Bachmeir

Seit 01.01.2001 war Frau Jutta Bachmeir als Reinigungskraft für die Grundschule Penzing tätig. Eingestellt vom damaligen Bürgermeister Ottmar Mayr wurde sie nun 22 Jahre später von unserem Bürgermeister Peter Hammer mit einem kleinen Dankeschön verabschiedet. Wir möchten uns noch einmal herzlich für die jahrelange Zusammenarbeit bedanken und wünschen nur das Beste.

Wir suchen

Betreuungspersonal (m/w/d) für die Mittagsbetreuung der Grundschule Penzing e.V.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Kinderbetreuer*in für die Mittagsbetreuung an der Grundschule Penzing.
Die Besetzung der Stelle ist mit bis zu 20 Wochenstunden möglich.

Die Betreuungszeiten in der Mittagsbetreuung sind während der Schulzeiten Montag bis Freitag von 11:00 Uhr bis max. 17:00 Uhr und während der Ferienbetreuungszeiten Montag bis Freitag von 08:00 bis 15:00 Uhr.

Eine pädagogische Ausbildung im Kinderbetreuungsbereich ist von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Wir bieten zudem die Möglichkeit an Fortbildungsmaßnahmen zum Erhalt des Zertifikates „Qualifizierte pädagogische Kraft in Mittagsbetreuungen“ teilzunehmen.

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen gerne an vorstand@mittagsbetreuung-penzing.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Mittagsbetreuung Grundschule Penzing e.V.
Fritz-Börner-Str. 12
86929 Penzing



Die Gemeinde Penzing,
Landkreis Landsberg am Lech,
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt



eine/n
techn. Mitarbeiter/in für das Bauamt
Bereich Tiefbau
(m/w/d) in Vollzeit

eine/n
Auszubildende/n Verwaltungsfachangestellte/n
Kommaldienst
(m/w/d)

eine/n
Projektmitarbeiter/in Konversion
(m/w/d) in Vollzeit

Eine detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Penzing unter www.penzing.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Gemeinde Penzing

mit den Ortsteilen
Epfenhausen, Oberbergen, Penzing, Ramsach, Untermühlhausen

Landkreis Landsberg am Lech



Ablesung der Wasserzähler für das Jahr 2023

Es ist wieder soweit, die Briefe zum Ablesen des Wasserzählerstandes wurden versandt.

In der Zeit vom 04.12.2023 bis 02.01.2024 können Sie Ihren Zählerstand sehr gerne über unsere Internetseite www.penzing.de melden: Dafür bitte auf der Startseite rechts bei Bürgerservice „**Wasserzählerablesung**“ aufrufen. Hier kommen sie zum entsprechenden Online-Formular. Für die Eingabe benötigen Sie die Angaben auf der Rückseite des Anschreibens.

Wir nehmen aber auch gerne Ihr ausgefülltes Antwortschreiben (Rückseite des Ablesebriefes) entgegen. Bitte bis spätestens 02.01.2024.

Wir bitten um Beachtung folgender Dinge:

- Prüfen Sie Ihre Anschrift und teilen Sie uns evtl. Änderungen mit.
- Eintragen des abgelesenen Zählerstandes in die Spalte „Neuer Zählerstand“.
- Ablesen aller Zähler, die auf dem Antwortschreiben aufgeführt sind.
- Telefonnummer für evtl. Rückfragen sowie Ablesedatum und Unterschrift eintragen

Vorsorglich weisen wir Sie darauf hin, dass der Zählerstand geschätzt werden muss, falls zum Rückgabetermin keine Zählerstandsmeldung bei uns eingeht.

Für Ihre Mitwirkung bedanken wir uns bei Ihnen.



Die Zählernummer ist entweder oben unter dem Deckel, auf dem Messingring oder auf dem Glas zu erkennen. Darunter steht der Zählerstand

Zählerstandsablesung

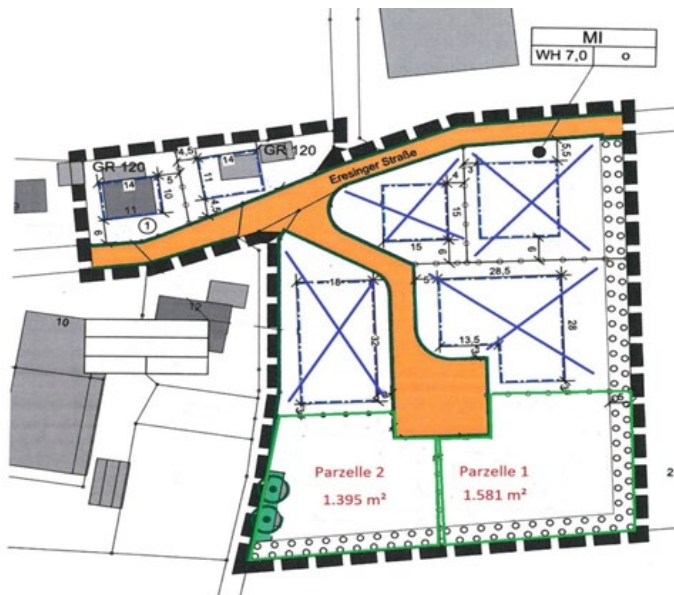
Bitte lesen Sie **nur die Wasserzähler** ab und achten Sie dabei auf die Zählernummer. Zum Vergleich teilen wir den alten Zählerstand mit.

| | | |
|-----------------------|--------------------------|--------------------------|
| Zählernummer | Alter Zählerstand | Neuer Zählerstand |
| [Redacted] | [Redacted] | |
| Telefonnummer: | Ablesedatum: | Unterschrift: |
| | | |

AUS DER GESAMTGEMEINDE

Vergabe von Baugrundstücken im Mischgebiet Ramsach Eresinger Straße

Die Gemeinde Penzing hat im Mischgebiet „An der Eresinger Straße“ in Ramsach zwei Baugrundstücke zu vergeben.



Das Mischgebiet liegt am südöstlichen Ortsrand von Ramsach. Lage und Größe der Grundstücke im Gebiet ersehen Sie aus dem Parzellenplan. Für die Grundstücke ist eine sog. Mischbebauung (Gewerbe und Wohnen) ausgewiesen. Hier ist insbesondere die Ansiedlung von nicht-störendem Gewerbe gem. § 6 der Baunutzungsverordnung (BauNVO) vorgesehen. Evtl. mit zusätzlicher Wohnnutzung.

Näheres zur Bebauung regelt der **Bebauungsplan Ramsach „An der Eresinger Straße“**.

Das Bewerbungsverfahren startet am 04.12.2023 um 12.00 Uhr und endet am 12.01.2024 um 12.00 Uhr.

Bis zum Ende des Bewerbungsverfahrens sind alle Angaben und ergänzenden Unterlagen gem. **Bewerbungsbogen** für die Vergabe von Baugrundstücken im Baugebiet Eresinger Straße nach den Richtlinien der Gemeinde Penzing vom 09.09.2022 bei der Gemeinde Penzing vollständig vorzulegen.

Das Datum des Beginns des Bewerbungsverfahrens stellt auch gleichzeitig den sogenannten Bewertungszeitpunkt gem. Punkt III. der Vergaberichtlinien der Gemeinde Penzing dar.

Die **Vergaberichtlinien** und den **Bewerbungsbogen** finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Penzing unter www.penzing.de.

Neuer Revierleiter am Forstrevier Türkenfeld

Das Forstrevier Türkenfeld der Bayerischen Forstverwaltung ist seit dem 01.08.23 wieder neu besetzt. Friedrich Wendorff ist nun für die Betreuung des Privat- und Kommunalwaldes zuständig.



Das Forstrevier Türkenfeld am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürstenfeldbruck umfasst die Gemeinden Jesenwang, Moorenweis, Grafrath, Türkenfeld, Greifenberg, Windach, Geltendorf, Penzing, Weil, Prittriching und Egling a.d. Paar. In diesen Gemeinden unterstützt das Revier private Waldbesitzer in allen Fragen rund um den Wald, staatlicher Förderung und Waldpädagogik.

Ich selbst bin 30 Jahre alt und lebe mit meiner Frau in Greifenberg. 2016 schloss ich mein Forstwirtschaft Studium in Weißenstephan ab. 2018 folgte die forstliche Staatsprüfung. Im Anschluss leitete ich das Forstrevier Lindenberg im Allgäu. Als sich dann im Oktober 2019 die Möglichkeit ergab ans AELF Fürstenfeldbruck zu wechseln, nahm ich die Chance sofort wahr. Seitdem unterstützte ich die Kollegen im Revierdienst mit dem Schwerpunkt Landkreis Landsberg.

Da ich selbst aus der Region bin, hoffe ich eine gewisse Beständigkeit in das Revier bringen zu können und eine permanente, vertrauensvolle Anlaufstelle für die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer zu sein. Waldbesitzer werden von der Bayerischen Forstverwaltung kostenlos und umfangreich zu allen Themen des Waldes beraten.

Kontaktadresse:

Forstrevier Türkenfeld

Friedrich Wendorff, Tel: 08141 3223-3040, mobil:0173 8667952, email: friedrich.wendorff@aelf-ff.bayern.de

*Im Rathaus gaben
sich das JA-Wort:*

Lena Köhlhünd & Kevin Jung

*„Der schönste Weg ist der gemeinsame.“ –
Unsere herzlichsten Glückwünsche für eine
zufriedene und glückliche Ehe*



AUS DER GESAMTGEMEINDE

Wir suchen Dich!

Erzieher/Kinderpfleger (m/w/d)

für unsere Krippen- oder
Kindergartengruppe

in **Teil- oder Vollzeit**,

unbefristet – ab sofort

Kath. Kinderhaus St. Martin
Ludwig-Thoma-Straße 5 86929 Penzing



Du bringst mit:

- o Staatlich anerkannte Erzieher (m/w/d) oder eine gleichwertige anerkannte Ausbildung
- o Freude an der täglichen Arbeit mit Kindern – auf der Basis christlicher Grundsätze
- o Motivations-, Kommunikations- und Teamfähigkeit
- o Engagement, Eigeninitiative, Organisationsgeschick & PC-Kenntnisse

Deine Aufgaben:

- o Mitarbeit (m/w/d) in der Krippen- oder Kindergartengruppe
- o Mitgestaltung der Jahresplanung & Aktivitäten, Portfolioarbeit
- o Ansprechpartner (m/w/d) in der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

Deine Vorteile:

- o Vergütung nach ABD, ähnlich dem TVöD
- o Umfangreiche Sozialleistungen (z. B. Jahressonderzahlungen, betriebl. Altersvorsorge, Betreuungszuschuss für Deine Kinder, 30 Tage Urlaub usw.)
- o Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- o offenes, wertschätzendes und flexibles Team

Interesse geweckt?

Dann bewirb Dich und werde Teil eines tollen und motivierten Teams:

Kath. Kirchenstiftung St. Martin
Magnus-Hackl-Str. 6
86929 Penzing

gerne auch per E-Mail an: pg.penzing-weil@bistum-augsburg.de

Weitere Fragen?

Ansprechpartnerin: Julia Schmude
Tel.: 08191/8987 o. per E-Mail: kita.st.martin.penzing@bistum-augsburg.de

Wir freuen uns auf Dich!

CHRISTBAUM ABHOLAKTION

Spende für die ehrenamtliche
Jugendarbeit in der Gemeinde

SA 13.01.24

09 - 11 UHR

Am 13.01.2024 holen wir zwischen 09 - 11 Uhr Ihren Christbaum
zu Hause ab und kümmern uns um die Entsorgung!

Wir freuen uns über eine freiwillige Spende, welche wir der
ehrenamtlichen Jugendarbeit in unserer Gemeinde zukommen
lassen werden.

Die Sammlung findet auch in den Ortsteilen statt!

Anmeldung zwingend erforderlich!

Mail: abholaktion@gmx.de

Tel.: 0172/ 854 10 10



Ortsverband Penzing

Tobias Keller

Meisterbetrieb

KFZ-Technik

Schwiftinger Straße 2 · 86929 Penzing
kfz-technik.tobiaskeller@t-online.de
kfz-technik-tobiaskeller.de
Telefon: 0 81 91 - 89 16



Thomas Musil
IT-Service



- Netzwerke LAN/WLAN
- Internet und Telefon
- Alarmanlagen
- Smart Home (Homematic)
- Türsprechanlagen
- Videoüberwachungsanlagen
- Sat.- und Antennenanlagen
- Beratung für Solar Inselanlagen
- Linux OS für PC und Notebooks
- LineageOS für Smartphones
- Rauchwarnmelder
- Fehlersuche / Entstörung

www.it-service-musil.de

thomas.musil@it-service-musil.de

Untermühlhauser Str. 4 - Penzing – 08191/9733613
Mobil: 0171/2656228



AUS DER GESAMTGEMEINDE

BAUR Kanaldienstleistung



Informationsblatt zur Kanalreinigung

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch die Spülung der Hauptkanalisation in Ihrer Straße kann es in Ihrem Haus unter bestimmten Umständen zu einer Störung in den sanitären Anlagen kommen.

Was passiert bei der Hochdruck-Kanalreinigung?

Bei der Hochdruck-Kanalreinigung wird ein Schlauch in die Kanalisation eingeführt und mit Wasserdruck, welcher aus einer Reinigungsdüse austritt, durch den Kanal vorangetrieben. Am anderen Schacht angekommen, wird der Schlauch per Motorwinde zurückgezogen. Im Kanal befindliche Ablagerungen werden dadurch herausgespült und aus dem Kanal entfernt.

Dieser Vorgang erzeugt im Bereich vor der Düse einen Unterdruck und hinter der Düse (zum Spülwagen hin) einen Überdruck.

Der Druck wird durch die zuströmende/entweichende Luft der Hauptschächte zum größten Teil ausgeglichen. Der restliche Druck drückt in bzw. saugt aus den angeschlossenen Hausanschlussleitungen. Sind die sanitären Anlagen fachgerecht ausgeführt und in einem ordnungsgemäßen Zustand, ist hier der Druckausgleich durch den Revisionschacht (Kontrollschacht auf dem Grundstück) und durch die Dachentlüftung gewährleistet.

Soweit der Normalfall.

Aufgrund verschiedener Ursachen können nun folgende Ereignisse durch die Kanalspülung ausgelöst werden.

1. ...durch den Geruchsverschluss der Toilette, Dusche, etc. war ein beunruhigendes Rauschen zu hören...

In diesem Fall brauchen Sie sich nicht weiter zu sorgen. Im Gegenteil, Sie können sicher sein, dass ihre Hausleitung frei von Verstopfungen ist und sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet.

2. ...Wasser ist aus dem Geruchsverschluss ausgetreten...

Das lässt darauf schließen, dass sich ihre Dachentlüftung und / oder Ihr Revisionschacht in einem nicht ordnungsgemäßen Zustand befindet, überprüfen Sie daher zunächst ihre Anlagen. Holen Sie sich ggf. Rat bei Ihrem Installateur. Überprüfen Sie, ob Ihr Revisionschacht auch wirklich frei und nicht unter Flur liegt (z. B. überpflastert wurde), und dass der Schachtdeckel nicht durch Folien oder ähnliches verschlossen wurde. Ist ihre Dachentlüftung in Ordnung, vergewissern Sie sich, dass auch alle Becken an die Dachentlüftung angeschlossen sind, insbesondere, wenn das Ereignis nur an einer Stelle (z. B. in der Gästetoilette) aufgetreten ist. Bei nachträglich angeschlossenen Sanitäranlagen ist dies der häufigste Grund.

3. ...nach der Kanalspülung macht sich ein übler Geruch bemerkbar...

In diesem Fall konnte der Unterdruck nicht ausgeglichen werden. Dabei wurde das Wasser des Geruchsverschlusses ganz oder teilweise herausgesaugt. Dadurch kann nun die Kanalatmosphäre ungehindert in ihre sanitären Anlagen einströmen. Lassen Sie einfach wieder Wasser in die Becken laufen, bzw. betätigen Sie die Spülung der Toiletten. Dadurch wird der Geruchsverschluss wieder geschlossen und es kann keine weitere Kanalluft eintreten. Auch hier gilt die Ursachenbeschreibung wie im vorhergehenden Fall. Dies gilt übrigens auch, wenn Sie öfters Geruchsprobleme im Hause haben. Bei Badewannen, z. B. die sehr selten benutzt werden, lassen Sie einfach wieder Wasser nachlaufen.

4. ...aus der Toilette ist Wasser mit Fäkalien ausgetreten...

In diesem Fall hat in Ihrem Sanitärsystem bereits vor der Spülung eine schwere Störung vorgelegen. In einem ordnungsgemäß funktionierenden Entwässerungssystem werden durch die Toilettenspülung die Fäkalien direkt durch die Fall- bzw. Grundleitung in das Hauptkanalsystem gespült. D. h. in den häuslichen Entwässerungsleitungen dürfen sich keine Fäkalien befinden. Sollten dennoch Fäkalien aus Ihrer Toilette in das Badezimmer gedrückt worden sein, so müssen sich diese in Ihrem System bereits angesammelt haben, also eine Verstopfung vorgelegen haben. Überlegen Sie in diesem Falle, ob Sie nicht bereits vorher bemerkt haben, dass das Wasser nicht mehr ganz so leicht abgeflossen oder ein Gluckern in Ihren Leitungen zu hören gewesen ist. Eine Verstopfung bedeutet nicht zwingend, dass das Wasser nicht (wenn auch langsamer) abfließt. Es kann sein, dass sich die „Feststoffe“ an einem Hindernis zurückstauen, das Wasser selbst aber durch den verbliebenen Abflussquerschnitt abläuft. Durch die Ablagerungen verringert sich der Querschnitt der Rohrleitung naturgemäß ebenfalls, so dass durch die Spülung des Hauptkanals die Fäkalien durch den Luftdruck herausgedrückt werden.

5. ...kann es sein, dass der Spülschlauch fälschlich in mein Haussystem gelaufen ist...

Nein, das ist äußerst unwahrscheinlich. Aber angenommen es wäre tatsächlich der Fall gewesen. Dann wäre lediglich aus Ihren Geruchsverschlüssen das Wasser herausgesaugt worden, denn vor der Düse entsteht wie o. a. ein Unterdruck. Es kann nichts herausgedrückt worden sein.

6. ...Können die Fäkalien aus dem Hauptkanal in meine Leitungen hineingedrückt worden sein?...

Nein, das ist nicht möglich. Der Füllgrad von Hauptkanälen ist meist sehr gering, d. h. die Menge, welche nötig wäre, Ihr Haussystem zu fluten, ist gar nicht vorhanden. Abgesehen davon besteht das Abwasser in der Kanalisation hauptsächlich aus Wasser. Fäkalien sind entgegen der allgemeinen Vorstellung nur der geringste Anteil am Abwasser.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Beschreibungen einen Anhaltspunkt zur Fehlersuche gegeben zu haben. Bitte sorgen Sie vor allem dafür, dass Ihr Revisionschacht offenliegt und nicht verdeckt unter dem Erdreich oder unter dem Pflaster. Denken Sie bitte daran, dass die Revisionschächte jederzeit frei zugänglich sein müssten.

Bei weiteren Fragen zu diesem Thema stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

BAUR
Kanaldienstleistung
Otto-Lilienthal-Str. 7
86929 Penzing

Kanalreinigung
TV-Untersuchung
Dichtheitsprüfung

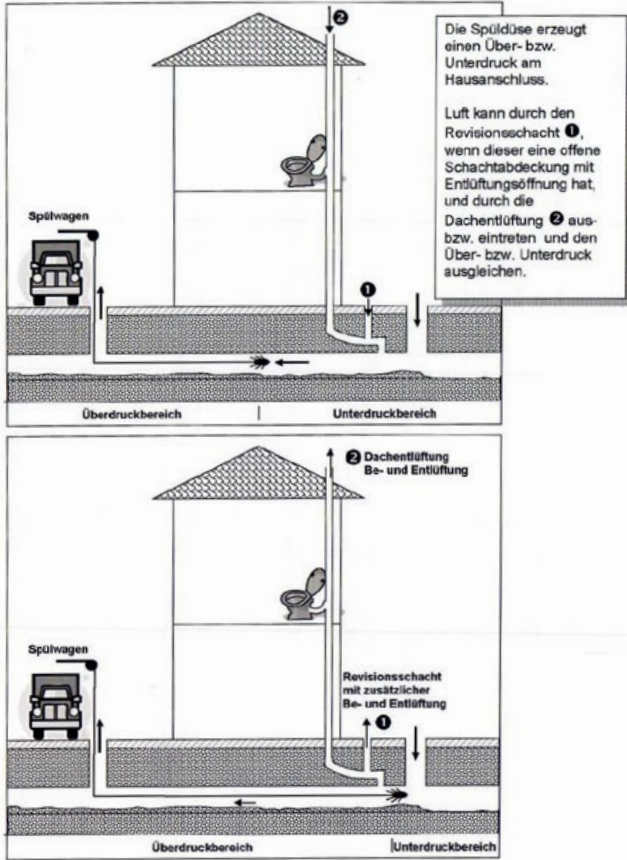
Tel. 08191/4280238
Fax. 08191/4280239
e-mail: info@baurkanal.de
internet: www.baur-kanal.de

Sparkasse
Landsberg
BLZ: 700 520 60
Kto-Nr. 330 951

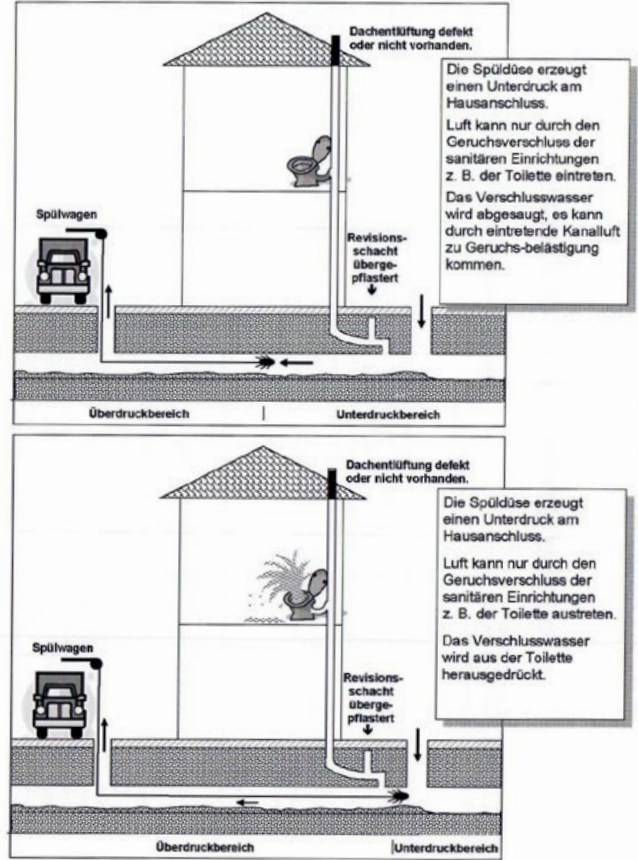


AUS DER GESAMTGEMEINDE

1. technisch korrekte Hausableitung



2. technisch defekte Hausableitung



TopKanal
UG (haftungsbeschränkt)

Otto-Lilienthal-Str. 7, 86929 Penzing
Tel. 08191/4280241
Internet: www.topkanal.de
E-Mail: info@topkanal.de



- Kanal-Rohrreinigung
- Sickerschachtreinigung

- Inspektion mit abbiegefähiger Full-HD Spülkamera
- Kanaltechnik

Ein Tochterunternehmen der Firma BAUR Kanaldienstleistung aus Penzing



AUS DER GESAMTGEMEINDE

Nikolaus? Krampus? oder Santa Claus? ... –

Wer ist der Herr oder sind die Herren, von den wir in der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit besucht werden?

In verschiedenen Regionen gibt es unterschiedliche Bräuche rund um Nikolaus und Krampus:

Nikolaus: Besuch bei Kindern: Nikolaus besucht Kinder zu Hause, in Schulen oder Gemeindezentren, um Geschenke zu verteilen oder mit ihnen zu sprechen.

Nikolausumzüge: Oft gibt es festliche Umzüge, bei denen Menschen als Nikolaus verkleidet sind und Süßigkeiten oder kleine Geschenke an Kinder verteilen.

Stiefelputzen: Kinder stellen am Vorabend des Nikolaustags ihre geputzten Stiefel vor die Tür, in der Hoffnung, dass Nikolaus sie mit Leckereien füllt.

Krampus: Krampusläufe: Diese sind vielleicht am bekanntesten. Menschen verkleiden sich als Krampus und laufen in wilden Umzügen durch die Straßen, um Unartige zu erschrecken oder zu „bestrafen“.

Krampusbesuche: Manchmal gehen Krampusse auch zu Häusern, um Unruhe zu stiften oder zu erschrecken, besonders diejenigen, die als unartig gelten.

Die Bräuche variieren stark je nach Region und können von spielerisch bis hin zu recht erschreckend reichen. Nikolaus und Krampus haben ihre Wurzeln hauptsächlich in den Alpenländern Europas. In anderen Ländern gibt es ähnliche Feierlichkeiten, aber mit verschiedenen Figuren und Traditionen:

Sinterklaas in den Niederlanden: Hier kommt Sinterklaas (eine Figur ähnlich dem Nikolaus) am 5. Dezember an und bringt Geschenke für Kinder. Begleitet wird er von Zwarte Piet (Schwarzer Peter), der Geschenke verteilt und in einigen Darstellungen eine kontroverse Figur ist.

Santa Claus in den USA und Großbritannien: Santa Claus ähnelt dem Nikolaus und wird am Heiligabend gefeiert. Er bringt Geschenke für Kinder und wird oft mit Rentieren und einem Schlitten in Verbindung gebracht.

Père Noël in Frankreich: Ähnlich wie der Nikolaus verteilt Père Noël Geschenke an Kinder. In einigen Regionen begleitet ihn Père Fouettard, der die unartigen Kinder bestraft.

Text: Lena Hammer

Was sagt die Wissenschaft dazu: Berechnungen zum Thema „Weihnachtsmann“ – Kann es ihn denn wirklich geben?

Wer hat nicht einmal in seinen jungen Kinderjahren an ihn geglaubt? Der gut genährte Mann, mit dem weißen Bart, dem roten Mantel und dem riesigen Schlitten, der braven Kindern die Geschenke bringt. Ganz ohne wissenschaftlichen Beleg erkennen viele irgendwann, dass die eigenen Eltern hinter den Geschenken stecken. Dennoch haben wir uns die physikalische Begründung genauer angesehen, die Berechnungen hierfür hat glücklicherweise die TU Freiberg bereits erledigt:

Das erste große Problem beginnt damit, dass es auf der ganzen Welt keine einzige bekannte Spezies der Gattung Rentier gibt, die des Fliegens mächtig ist. Ein Funken Hoffnung bleibt jedoch bestehen, da es noch 300.000 Spezies von lebenden Organismen gibt, die noch klassifiziert werden müssen. Dabei handelt es sich zwar hauptsächlich um Insekten und Bakterien, aber dennoch lässt sich nicht zu 100 Prozent ausschließen, dass sich hier keine Spezies fliegender Rentiere versteckt.

Zählen wir alle Menschen unter 18 Jahren, so gibt es ungefähr 2 Milliarden Kinder auf der Welt. Wenn wir davon nun alle Religionen abziehen, bei denen es keinen Weihnachtsmann gibt, bleiben noch etwa 15 Prozent der Gesamtzahl über. Das sind laut Volkszählungsbüro 378 Millionen Kinder. Nehmen wir nun die durchschnittliche Kinderzahl von 3,5 pro Haushalt, dann ergibt das 91,8 Millionen Häuser. Außerdem gehen wir davon aus, dass es pro Haushalt zumindest ein braves Kind gibt.

Durch die verschiedenen Zeitzonen, die der Weihnachtsmann durchquert, wenn er von Os-

ten nach Westen reist, hat er einen 31-Stunden-Weihnachtstag. Das bedeutet, er muss 822,6 Besuche pro Sekunde durchführen. Er hat für seine Arbeit, also Einparken, aus dem Schlitten springen, den Schornstein runterklettern, die Geschenke verteilen, die Socken füllen, die Reste vom Weihnachtessen verschlingen, den Schornstein wieder nach oben klettern und zum nächsten Haus fliegen eine 1/1000 Sekunde Zeit.

Wir gehen jetzt auch einfach davon aus, dass jeder seiner 91,8 Millionen Stops auf seinem Weg, gleichmäßig auf der ganzen Welt verteilt sind. Das ergibt eine Entfernung von 1,3km von Haus zu Haus und eine Gesamtsumme von 120,8 Millionen Kilometer – menschliche Grundbedürfnisse, die mindestens einmal in 31 Stunden notwendig sind, nicht mit eingerechnet.

Der Schlitten des Weihnachtsmannes müsste daher mit einer Geschwindigkeit von 1040km pro Sekunde fliegen. Richtig gelesen – pro SEKUNDE. Das ist die 3.000-fache Schallgeschwindigkeit. Ein gewöhnliches Rentier schafft Geschwindigkeiten von höchstens 24 km/h.

Ein weiterer wichtiger Punkt, den wir bisher außer Acht gelassen haben, ist die Ladung des Schlittens. Nehmen wir an jedes Kind bekommt ein mittelgroßes Lego-Set, das etwa 1 kg wiegt. Dann hat der Schlitten schonmal 378.000 Tonnen geladen. Da müssen wir natürlich auch den Weihnachtsmann dazurechnen, der übereinstimmend als nicht ganz schlank beschrieben wird.

Ein normales Rentier kann höchstens 175 kg ziehen und selbst wenn fliegende Rentiere das

zehnfache Gewicht ziehen könnten, wären immer noch mehr als acht oder neun Rentiere notwendig. Genau genommen bräuchte es 216.000 Rentiere. Das erhöht das Gewicht – hier fehlt übrigens noch das Gewicht des Schlittens – auf 410.400 Tonnen. Nur als kleiner Vergleich am Rande: Kennen Sie die Queen Elizabeth? Das Schiff, nicht die Person. Der Schlitten wiegt nun fast das fünffache der Queen Elizabeth.

Jetzt kommt noch ein weiterer spannender Aspekt dazu: Wenn sich 410.400 Tonnen mit einer Geschwindigkeit von 1040km/s bewegen, erzeugt einen nicht unerheblichen Luftwiderstand. Vergleichbar mit einem Raumschiff, das wieder in die Erdatmosphäre eintritt. Das erste Paar Rentiere muss daher 16,6 Trillionen Joule Energie absorbieren – und zwar pro Sekunde, alle beide. Um es kurz zu fassen: Sie würden sofort in Flammen aufgehen. Das nächste Paar Rentiere würde dann dem Luftwiderstand preisgegeben, was einen ohrenbetäubenden Knall zur Folge hätte.

Jedes einzelne Rentier würde so innerhalb von 5 Tausendstel Sekunden vaporisiert, während der Weihnachtsmann einer Beschleunigung der 17.500-fachen Erdbeschleunigung ausgesetzt wäre. Der Weihnachtsmann mit angenommenen 120 kg wird also ans Ende seines Schlittens genagelt und das mit einer Kraft von 20,6 Millionen Newton.

Wir können also nun mit physikalisch belegter Sicherheit sagen:

Den Weihnachtsmann gibt es (leider) nicht.

Quelle: diverse Internetseiten

AUS DER GESAMTGEMEINDE

Vom Nikolaus und Klaubauf

Von Franz Schneider

Im Lesebuch, 5. und 6. Schuljahr aus dem Jahr 1948, ist die Geschichte vom Nikolaus und Klaubauf zu lesen. In meiner Schulzeit und auch später, wurde diese Geschichte auch als Theaterstück aufgeführt. Da passierte es, dass ein Kind bei der Aufführung im Gasthaus Frank dem Nikolaus lauthals mitteilte, dass der Maxl unter den Tisch geflüchtet ist. Zur Erinnerung, so gings los:

*Nikolaus: Wie ist es heute so bitterkalt!
Scharf pfeift der Wind aus dem Böhmerwald!
Es weht und wachelt, es stürmt und schneit!
So ist es Brauch um diese Zeit!
Fast unheimlich ist es im Wald, im Dunkeln,
Man sieht nicht ein einziges Sternlein funkeln.
Der Mond hat sich hinter den Wolken versteckt,
Und alles ist mit Schnee bedeckt!*

*Klaubauf: Ich melde Euch, Herr Nikolaus,
Wir kommen nun an das Simandlhaus.
Hier finden wir einen kleinen Knaben,
Der will vor uns keine Achtung haben!
Sein Name ist Maxl! Hörst, was der Bub spricht:
„Ach was, den Nikolaus, den fürcht ich nicht!“*

*Nikolaus: So sagen sie alle, das kennt man
schon lange!
Und wenn sie mich sehen, dann wird ihnen
bange;
Zuerst recht tapfer, schneidig und frisch
und dann wie der Blitz unter den Tisch!*

Aber erstmals weiter zurück in die Vergangenheit.

Vor dem 2. Weltkrieg besuchte oftmals nur der Klaubauf die Kinder.

Ich erinnerte mich an meine Kindheit (ca. 1910), wie der Nikolaus zu mir kam. Wie es halt so hergeht, ich musste auch beten. Auf einmal bin ich dahintergekommen, dass das gar nicht der Heilige war, für den ich ihn gehalten hatte, sondern der Posthalter Kaspar (Erhard) und wie ich mich dann geärgert habe und es mir gestunken hat, dass ich vor dem gebetet habe.

Vater sagte dann: „Profitiert haben wir nicht von dem Nikolausbesuch“. Ab diesem Tag bin ich abends nirgends mehr hingegangen. Vor dem Nikolausbesuch galt es oftmals am Abend Gegenstände aus dem Eiskeller oder Stall zu holen, dazu musste ich aus dem Haus. Damals gab es auf den Bauernhöfen noch Dienstboten. Die verwendeten den Nikolaus-

besuch natürlich als Druckmittel, um uns Kinder zur Arbeit anzuhalten: Holz hereinholen, Geschirr abspülen, Hausaufgabe machen, beim Dreschen den ganzen Tag „Schweinis“ tragen im „Loubakretza“ usw. Natürlich erwarteten wir Kinder als Gegenleistung, dass die auf dem Hof Beschäftigten uns beim Nikolausbesuch beistanden und uns vor dem Schlimmsten (Mitnahme im Sack) bewahrten. Zum Abschied gab es einen gebackenen Hefe-Nikolaus, einen Apfel, Nüsse, vielleicht einen Lebkuchen.

Manchmal tobten die Knechte mit Ruten, Glocken und Ketten ums Haus, schlugen an Türen und Fenster. Da zitterten wir in den Betten und waren froh, dass sich am anderen Morgen noch alle Geschwister beim Frühstück versammelten. (1)

Weitere Nikolaus-Erzählungen

An der Türe zur Speisekammer war ein Blatt Papier angeheftet mit den Namen der Kinder. Dort wurden alle Missetaten aufgeschrieben. „War bockig, hat ins Bett gepieselt“ usw. Über dem großen Tisch in der Küche hing der Adventskranz und in dessen Mitte der Adventsengel. Der hat alle täglichen Ereignisse dem Nikolaus oder dem Christkind geflüstert – kann nicht anders sein. An den Abenden wurde den Kindern die Heiligenlegende vorgelesen, „Tauet Himmel“, „Heiland rei den



Franz Hodalski als Bischof bei Bernhard und Dorothea Reidl (Foto: Reidl)

Adventskranz mit dem alleswissenden Adventsengel



Himmel auf“, oder „Leise rieselt der Schnee“ gesungen. Besonders in Erinnerung bleibt der Kerzenschein auf dem Adventskranz und der Feuerschein aus dem Ofen, auf dem vielleicht noch das „Griasmus“ stand, das es zum Abendessen gab.

Als Hl. Nikolaus unterwegs

In den 1980er Jahren war ich als Nikolaus unterwegs. Keine Frage, meiner Meinung nach war ich der „wahre“ Heilige. Einmal konnte ich den Termin bei einem Mädchen nicht wahrnehmen, da kam ein „Aushilfs-Nikolaus“. Das hat die junge Dame sofort erkannt: „Mutter, das ist diesmal nicht der echte Nikolaus, der hat ja Turnschuhe an!“ Der Besuch bei den Kindern meines Arbeitskollegen im „Schwäbischen“ endete damit, dass mir das Benzin ausging. Mit Mühe und Not erreichte ich noch die Autobahnausfahrt in Landsberg und mit dem Anlasser schaffte ich es in die nahe gelegene Tankstelle. Meinen Geldbeutel hatte ich nicht dabei, so ging ich in vollem Ornat in den Kassenraum mit den Worten: „Ich bin der Hl. Nikolaus, habe keinen Sprit mehr, aber Geld auch nicht.“ Der Tankstellenbesitzer löste das Problem schnell und unproblematisch: „Der Nikolaus bekommt von mir immer Sprit.“ Am nächsten Tag fuhr ich selbstverständlich bei ihm vorbei und bezahlte meine Schulden. Im Dorf traf ich zwei Kinder, die am Nikolaustag noch auf der Straße waren. Weil ich sie kannte, sprach ich die beiden mit Namen an, schlug das „Goldene Buch“ auf, las ihnen fiktive Vergehen vor und belohnte sie mit einem Apfel, den ich noch in meinem Sack hatte. Mein Klaubauf hatte eine gute Kondition. In der Fritz-Börner-Straße wurde er beleidigt. Daraufhin verfolgte er den Schmähler im Dauerlauf die ganze Straße hoch bis zu den Bundeswehr-Häusern. Auch beim Frank hatten wir zu tun. Während ich mich mit den Hauskindern befasste, tobte er mit seiner Rute durch die Gaststube und auch die Bedienung wurde „bedient“. Im Schützenheim gab es auch Schläge und dabei stand er schon mal auf dem Tisch und manches Glas ging zu Bruch.

AUS DER GESAMTGEMEINDE

In meiner Kindheit war der Nikolausbesuch angesagt. Ich verkroch mich hinter dem Kachelofen. Die beiden Gestalten waren furchteinflößend. Die riesige Erscheinung des Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht, der eine Kette um die Hüfte trug und einen riesigen Sack bei sich hatte, ängstigten mich sehr. Und was der alles wusste. Ich kam mit dem Schrecken davon, meine älteren Geschwister bekamen schon die Rute zu spüren.

Nikolausdienst durch den Madl- und Burschenverein

Den Nikolausdienst übernahm ab 1990 auch der MBV. Ein paar Geschichten seien hier wiedergegeben:

Wir wurden vom Hausherrn an der Tür mit den Worten empfangen: „Seid's net zimperlich, haut's gscheit nei, die brauchens, die Burschen.“ Die Umsetzung dieser Vorgaben



2011, Bischof und Klaubauf vom Madl- und Burschenverein



Besuch beim Schützenverein 2005. Links der damalige erste Schützenmeister Michael Kohlhund, rechts zweiter Schützenmeister Reinhold Schiebel

fiel nicht so gut aus. Als der Klaubauf wuchtvoll auf den Tisch schlug, fielen die brennenden Kerzen um und der Adventskranz geriet in Brand.

„In Brand geraten ist auch mein Bart“, berichtet ein weiterer Nikolaus. „Die Hausfrau meinte es besonders gut und servierte uns zur Stärkung einen brennenden Schnaps. Das Feuer musste ich wohl ausblasen, aber der brennende Alkohol schlug zurück in meinen Bart, der sofort Feuer fing. Mit der Rute löschte mein Klaubauf das Malheur, schlug dabei die weiteren gefüllten Schnapsgläser zu Boden, der ebenfalls zu brennen begann. Auch das Geld, das wir für unsere Dienste bekommen hatten, ging in Flammen auf. Unser

Aussehen den Kindern gegenüber war abschließend nicht optimal.“

Lieber guter Nikolaus ...

Als Nikolaus sollte ich oftmals die Erziehung der Kinder übernehmen, und das oft mit nicht gerade erzieherischen Maßnahmen. Dagegen habe ich mich immer gewehrt und die vorgegebenen Texte umgewandelt. In der Rückblende sollten die Kinder den Heiligen in positiver Erinnerung behalten. Oftmals ist mir das gelungen, aber als Angst machender Alleswisser mit seinem Klaubauf ist er doch vielen Kindern, aber auch Nikolaus gestörten Erwachsenen, im Gedächtnis geblieben.

Theres Schneider

Dachstühle
Holzhäuser
Altbausanierung
Hallenbau
Innenausbau
Trockenbauarbeiten
Dachdeckerarbeiten
Spenglerarbeiten
Photovoltaikanlagen



Meisterbetrieb für Holzbauarbeiten

Kohlstattstraße 15-17 / 86929 Penzing / Tel: 0 81 91/88 24 / Fax: 0 81 91/80 10 8
info@schneider-penzing.de / www.schneider-penzing.de

AUS DER GESAMTGEMEINDE

Knecht Ruprecht

Von drauss' vom Walde komm ich her;
Ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!
Allüberall auf den Tannenspitzen
Sah ich goldene Lichtlein sitzen;
Und droben aus dem Himmelstor
Sah mit grossen Augen das Christkind hervor,
Und wie ich so stolcht' durch den finstern Tann,
Da rief's mich mit heller Stimme an:

„Knecht Ruprecht“, rief es, „alter Gesell,
Hebe die Beine und spute dich schnell!
Die Kerzen fangen zu brennen an,
Das Himmelstor ist aufgetan,
Alt' und Junge sollen nun
Von der Jagd des Lebens einmal ruhn;
Und morgen flieg' ich hinab zur Erden,
Denn es soll wieder Weihnachten werden!

Ich sprach: „O lieber Herr Christ,
Meine Reise fast zu Ende ist;
Ich soll nur noch in diese Stadt,
Wo's eitel gute Kinder hat.“ –

„Hast denn das Säcklein auch bei dir?“

Ich sprach: „Das Säcklein das ist hier:
Denn Äpfel, Nuss und Mandelkern
Fressen fromme Kinder gern.“ –

„Hast denn die Rute auch bei dir?“

Ich sprach: „Die Rute, die ist hier:
Doch für die Kinder nur, die schlechten,
Die trifft sie auf den Teil den rechten.“

Christkindlein sprach: „So ist es recht;
So geh mit Gott, mein treuer Knecht!“

Von drauss' vom Walde komm ich her;
Ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!
Nun sprecht, wie ich's hier innen find'
Sind's gute Kind', sind's böse Kind'?

(Theodor Storm, 1817 – 1888, deutscher Schriftsteller)

Eines der bekanntesten Gedichte über Knecht Ruprecht stammte von Theodor Storm. Hier wird Knecht Ruprecht sowohl als der Böse als auch der Gute dargestellt und verteilt die Geschenke. Knecht Ruprecht ist auch bekannt unter: Ruppknecht, Knecht Nikolas, Klausen, Nickel, Pelznickel, Pelzmörtel, Rauwuckl, Butz, Rumpelblas, Rupperich, Bartls oder auch Klaubauf und Krampus.

Wer war aber eigentlich Knecht Ruprecht bzw. der Krampus?

Der heilige Sankt Nikolaus und Knecht Ruprecht gehörten früher zusammen wie Kino und Popcorn.

Der Legende nach war Knecht Ruprecht der böse Helfer des Nikolauses und sollte in der Vorweihnachtszeit alle Kinder zu gutem Benehmen ermahnen – dabei wurde auch nicht vor der Rute zurückgeschreckt. Laut einer Theorie ist Knecht Ruprecht ein Überrest der heidnisch-germanischen Zeit und sollte mit seiner düsteren Verkleidung böse Geister vertreiben. Heute hat sich jedoch das Bild des düsteren Begleiters gewandelt und Kinder müssen sich nicht mehr vor ihm fürchten. In Begleitung des heiligen Bischofs ermahnt Knecht Ruprecht nur noch, trägt aber auch den Sack mit den Belohnungen.

Vielerorts gibt es heutzutage noch traditionelle Krampus-Umzüge, bei denen Verkleidete unter lautem Glockengeläute durch die Straßen ziehen und Groß und Klein erschrecken. Mutige Kinder versuchen beim „Kramperltratzn“ die Krampusse zu ärgern, ohne erwischt oder von der Rute getroffen zu werden.

Was machen eigentlichen Traditionen aus?

Traditionen und Bräuche vermitteln den Menschen ein Gefühl von Stabilität und Sicherheit. Umso mehr ist es schade, wenn die Figur des Knecht Ruprechts verschwindet.

Text: Sabine Rohrmair

STEBER



Heizung-Haustechnik-Solar-Sanitär-Kundendienst-Reparatur

Meisterbetrieb * Stolzenbergstr.6 * 86929 Penzing * Tel: 08191/8719 * Fax: 80074
www.steber-penzing.de * steber-heizung-sanitaer@t-online.de

NEUES AUS DEM BAUAMT & BAUHOF



Nach dem Sturmschaden hat der Bauhof die Sanierung des Wasserlaufes beim Pfarrstadl Untermühlhausen durchgeführt.

Walter Rietzl

Wasserrohrbrüche

Im Laufe des Jahres gab es überall im Gemeindegebiet Wasserrohrbrüche, die vom Bauhof repariert wurden. Die Flickstellen wurden nach der Reparatur vom Bauhof provisorisch gepflastert und im Laufe des Oktober 2023 von einer Baufirma asphaltiert, da der gemeindliche Bauhof für Asphaltarbeiten nicht eingerichtet ist.

Zudem hat der Bauhof an einigen Stellen im Gemeindegebiet die veralteten Wasserhydranten erneuert.

Isolde Daigeler
Bauamt



Agam

Traditionelles
Indisches Restaurant



Neueröffnung in Penzing

Am Unteren Stein 7 • 86929 Penzing

info@agamrestaurantpenzing.de
www.agamrestaurantpenzing.de

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 11 – 14.30 Uhr und 17 – 23 Uhr
Sa., So. und Feiertage 11 – 23 Uhr

Telephone Number • 0162/3889606





NEUES AUS DER SCHULE

Brandschutzzerziehung

Auch in diesem Schuljahr hat Herr Brandenburg (Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Penzing) gemeinsam mit Herrn Jordan angeboten, für alle Kinder der Grundschule Penzing eine Brandschutzzerziehung durchzuführen.



Sehr anschaulich mit vielen Bildern und einem Videofilm wurden die Schüler:innen mit verschiedenen wichtigen Informationen zum Thema Feuer vertraut gemacht, so z. B. das Kennenlernen verschiedener Brennstoffe (was brennt?) und die Grundlagen der Verbrennung (wann brennt ein Feuer?).

Außerdem lernten die Kinder, wie sie sich im Notfall richtig verhalten und einen Notruf absetzen bzw. was im Fall eines Brandes zu tun ist. Wir erfuhren an diesem Vormittag sehr viel Interessantes und Wichtiges und bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Brandenburg und Herrn Jordan für ihr Engagement!

Umwelttheater

Im Oktober besuchte uns das Märchentheater Aschaffenburg mit dem Theaterstück „... und schon bin ich aus dem Schneider“. In diesem Theaterstück werden Grundschulkindern auf Basis des Märchens „Das tapfere Schneiderlein“ die Themenbereiche Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Recycling auf unterhaltsame und kindgerechte Weise nähergebracht. Das Märchentheater Aschaffenburg berücksichtigte dabei auch die Gegebenheiten vor Ort und erläuterte die Abfalltrennung in unserem Landkreis.

(Copyright Fotos Umwelttheater:
Julian Leitenstorfer)



Treffen Schulfamilie Penzing

Kurz vor den Allerheiligenferien trafen sich die im Schuljahr 2023/24 neu gewählten Mitglieder des Elternbeirats, die Klassenelternsprecher:innen, die Mitarbeiterinnen der Mittagsbetreuung sowie das Kollegium und andere Mitarbeiter unserer Grundschule im Rahmen

eines kleinen Empfangs in der Aula der Grundschule Penzing.

Dabei war dann Gelegenheit für ein ungezwungenes gegenseitiges Kennenlernen, einen Austausch bzw. angeregte und interessante Gespräche.



Vorankündigung:

In der ersten Dezemberwoche werden die Schulkinder aller elf Klassen zu einem „Rama dama“ in und um Penzing unterwegs sein. Wir bedanken uns schon jetzt bei Frau Fork vom Landratsamt Landsberg am Lech (Kommunale Abfallwirtschaft) für die freundliche Unterstützung bei der Organisation dieser Aktion.

Tina Stahl

NEUES AUS DEM WURZELPURZEL

Rabimmel, Rabammel, Rabummbummbumm!

Die Kinder aus dem Wurzel Purzel Kindergarten durften Mitte November endlich ihre Martinslaternen anzünden und die Straßen unsicher machen und dabei fröhlich ihre Martinslieder trällern.

Vornweg ritt St. Martin auf seinem Pferd. Die Kinder, begleitet von ihren Eltern und vielen Freunden unseres Kindergartens zogen durch die Straßen und erlebten die Martins-

geschichte. In einer Welt, in der Nächstenliebe hoch zu Kurs steht, feierte der Kindergarten eines der schönsten Feste mit der Mantelteilung und einem großzügigen Martin, der seinen Mantel schließlich einem dankbaren Bettler reichte.

Nach diesem mitreißenden Martinsspiel folgte ein gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer bei Kinderpunsch, Würstel, Waffeln und

köstlichen Kräuterbrotchen. Die strahlenden Kinderaugen und zufriedenen Gäste zeigten, dass es ein rundum gelungenes Fest war.

Ein riesiges Dankeschön geht an den Elternbeirat, der dieses zauberhafte Kinderfest möglich gemacht hat, sowie an die Feuerwehr, die die Straßenabsicherung übernommen hat.



Fotos: Hr. Leitenstorfer LRA Landsberg

Ein Tag im Deutschen Zentrum für Luft und Raumfahrt - Von Einhörnern am Himmel bis zu Roboter-Hunden!

Kürzlich hatten die Kinder des Kindergartens Wurzel Purzel das Abenteuer ihres Lebens, als sie das Deutsche Zentrum für Luft und Raumfahrt in Oberpfaffenhofen besuchten.

Ein Tag voller aufregender Entdeckungen!



Die jungen Forscher wurden von Stephan Mooz, einem Kindergarten Papa herzlich empfangen und in die faszinierende Welt der Luft- und Raumfahrt eingeführt. Zuerst konnten die Vorschulkinder ein echtes Forschungsflugzeug erkunden. Ihre Augen leuchteten, als sie live miterlebten, wie Messinstrumente am Flugzeug befestigt wurden. Doch der absolute Höhepunkt war das "Einhorn" (ja, in Gänsefüßchen), ein sel-



sames Messinstrument, das an die Spitze des Flugzeugs montiert wurde. Wer hätte gedacht, dass Einhörner auch am Himmel zu finden sind? Als nächstes ging es zum ISS Kontrollzentrum. Dort staunten die kleinen Weltraumforscher



nicht schlecht, als sie tatsächlich einen Astronauten live im Weltall beobachten konnten. Und als wäre das nicht aufregend genug, durften sie sogar eine Modellraumkapsel betreten und so den Arbeitsplatz eines Astronauten erkunden. Auch ein Raumanzug wurde genauer unter die Lupe genommen. Spätestens da wurde klar, dass einige von ihnen definitiv ihre Zukunft im All sehen.



Die letzte Station war „Robotik“ – das klingt schon fast nach einem Abenteuer in einer Sci-Fi-Welt! Hier bekamen die Kinder verschiedene Roboter zu sehen. Einige dieser Roboter sahen aus wie echte Menschen, während andere eher wie treue Roboter-Hunden aussahen. Die Kinder fanden diese Roboter faszinierend und alle waren sich einig, dass dies ein Erlebnis war, das sie nicht so schnell vergessen werden.

Am Ende des Tages verließen die kleinen Abenteurer das Deutsche Zentrum für Luft und Raumfahrt mit leuchtenden Augen und Köpfen voller Träume von „Einhörnern“ am Himmel und Robo-Hunden auf anderen Welten. Wer weiß, vielleicht haben wir hier die zukünftigen Astronauten und Wissenschaftler von Deutschland getroffen!

NEUES AUS DEM WURZELPURZEL

ÖkoKids – Kindertageseinrichtung NACHHALTIGKEITS Preis

Kein Apfelmus ohne Bienen!

Im dreizehnten Jahr in Folge hat der Kindergarten Wurzel Purzel am ÖkoKids Projekt teilgenommen.

Nach einer gründlichen Begutachtung durch die hochkarätige Jury, bestehend aus Vertretern des Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V., des bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales sowie des bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, darf sich der Kindergarten Wurzel Purzel über die wohlverdiente Auszeichnung freuen.

In diesem Jahr wurde die Auszeichnung im Rahmen eines zentralen Fachtages in München verliehen. Der Kindergarten Wurzel Purzel hat mit seinem Projekt „Kein Apfelmus ohne Bienen“ die Jury nicht nur mit „Honig“ überzeugt, sondern auch spielerisch die Kinder in die faszinierende Welt der Bienen eingeführt. Dabei wurde nicht nur der süße Ho-

ning in den Fokus gerückt, sondern den kleinen ÖkoKids wurden auch die Bedeutung der Bienen für unseren Lebensraum nähergebracht. Das Motto lautete: Lernen mit Spaß und Aktion! Die Kinder wurden aktiv in den Prozess einbezo-



gen und erhielten dabei das Gefühl, selbst etwas für die Bienengesellschaft tun zu können. Ein lobenswertes Ziel, schließlich weiß man, was man in jungen Jahren lieben lernt, schützt man auch später! Doch nicht nur die kleinen ÖkoKids standen im Fokus des Projektes – auch Träger, Elternschaft, die Schule, ein hiesiger Imker und das gesamte Umfeld des Kindergartens wurden durch kreative Kooperationen einbezogen. Die Kindergarten Wurzel Purzel beweist damit, dass Umweltbildung nicht nur wichtig, sondern vor allem ein schönes Abenteuer sein kann.

Das Fazit: Der Wurzel Purzel hat nicht nur die Bienen im Blick, sondern auch den Preis im Griff – Herzlichen Glückwunsch zu dieser ökologischen Leistung!



Engagierte Eltern für unsere Kleinen

Neuer Elternbeirat im Kindergarten Wurzel Purzel gewählt

Bei einem gemütlichen Elternabend wurden Mitte September die Mitglieder des neuen Elternbeirats unseres Kindergartens gewählt. Diese engagierten Eltern sind bereit, die Betreuung und Bildung unserer Kleinsten zu unterstützen und die Kindergarten-Community zu stärken. Der Elternbeirat im Kindergarten spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung des Wohlbefindens der Kinder und der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Betreuungspersonal. In diesem Jahr wurden folgende Eltern als Leitung des Beirats gewählt:

- Alice Siedler, Vorsitzende
- Angela Dohmen, stellvertretende Vorsitzende

Beide werden von weiteren Mitgliedern unterstützt und alle sind voller Enthusiasmus und haben bereits Ideen für Aktivitäten und Initiativen, um das Kindergartenleben für unsere Kleinen noch spannender zu gestalten.

Die Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen des Kindergartens

begrüßen die neuen Mitglieder herzlich und freuen sich auf die Zusammenarbeit. Kindergartenleiterin Birgit Geier sagte: „Der Elternbeirat ist eine wichtige Brücke zwischen Eltern und Einrichtung. Wir sind überzeugt, dass unsere engagierten Eltern unsere Arbeit bereichern werden.“

Der neue Elternbeirat wird in den kommenden Wochen seine ersten Sitzungen abhalten, um Pläne für das kommende Kindergartenjahr zu schmieden. Die gesamte Kindergarten-Community kann sich auf eine aufregende Zeit der Zusammenarbeit freuen, um die Betreuung und Bildung unserer Kleinen zu fördern.

Wir gratulieren den gewählten Mitgliedern des Elternbeirats und sind gespannt auf die positiven Veränderungen, die sie für unsere Kleinsten bewirken werden!

Birgit Geier





NEUES AUS DEM WURZELPURZEL

Kindergarten Wurzel Purzel fördert zahnärztliche Vorsorge und wird dafür belohnt! :)

Im Kindergarten Wurzel Purzel wird die zahnärztliche Vorsorge gefördert. Ängste vor dem Zahnarzt werden abgebaut.

Zweimal im Jahr machen sich die Kinder mit ihren Eltern auf den Weg zum Zahnarzt, um ihre Zähne kontrollieren zu lassen. Doch es geht nicht nur um die Routineuntersuchung. Ein besonderes System belohnt die Kinder zusätzlich. Nach der Vorsorgeuntersuchung erhalten die Kinder einen Stempel auf einen Aufkleber, den

sie stolz auf einem speziellen Plakat im Kindergarten kleben dürfen. Das Plakat dient nicht nur als Erinnerung an den Zahnarztbesuch, sondern bietet auch die Chance auf einen Preis. Je mehr Aufkleber, umso besser!

Der Kindergarten Wurzel Purzel hat bei der Aktion Seelöwe des vergangenen Kindergartenjahres das super Ergebnis von 152 % erzielt. Damit ist er einer von 422 bayerischen Kindergärten, die einen Geldpreis erhalten.

Als Geschenk erhält der Kindergarten einen Scheck über 100 €!

Die neue Aktion Seelöwe ist schon wieder angelaufen und mal sehen, wie fleißig die Kinder in diesem Jahr zum Zahnarzt gehen.



PENZINGER SENIOREN

Bänke für Ramsach



Wer hat nicht schon mal nach einer langen Wanderung oder einem Spaziergang bei schönstem Wetter sehnsüchtig nach einer Sitzgelegenheit gesucht, einem Platz zum Ausruhen oder einem Ort, an dem man entspannt die schöne Aussicht genießen kann. Hier müsste jetzt eine Bank stehen, denkt man, aber oft gibt es leider gar nichts, nicht einmal einen dicken Stein oder einen Baumstamm.

Das sollte sich ändern! Und das hat sich geändert, wenigstens in Ramsach. Ältere Mitbürger nehmen die Bank häufig als Ziel ihres Spaziergangs und die Betreuer haben so auch ein Lockmittel: *Wir gehen heute bis zur Bank!* Da kann man sich ausruhen und dann mit neuer Kraft wieder nach Hause gehen.

Das dachte auch Günther Kretschmer aus Ramsach, der eines Tages eine Anfrage im Seniorenbüro machte. Auf seinem täglichen



Weg wünschte er sich eine Ruhebänk, die er auch spenden wollte. Es hat ein bisschen gedauert, bis das Material bestellt und verarbeitet war, bis der Bauhof mit dem Seniorenvertreter den richtigen Standort gefunden hatte.

Aber nun ist es geschafft: Die Bank wurde in ehrenamtlicher Arbeit von Peter Steinmann gefertigt und von den Mitarbeitern des Bauhofs sicher aufgestellt und nun ist nicht nur Günther Kretschmer glücklich.

Denn im Zuge dieser Aktion wurden zwei weitere Bänke gespendet und aufgestellt. Ramsach hat jetzt insgesamt fünf Ruhebänke, alle ortsnahe und gut zu erreichen.

Wie schön wäre es, wenn es in allen Ortsteilen genügend Sitzgelegenheiten geben würde, für Senioren, Eltern mit kleinen Kindern und alle anderen Mitbürger, die einen Platz zum Ausruhen in der Natur suchen. Das Team des Seniorenbüros würde sich über spendenfreudige Penzinger freuen und alle weiteren Schritte einleiten.

A. Steinmann

Allianz



Sie wollen rundum abgesichert sein?

Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.

Johann Morenweiser

Generalvertretung der Allianz
Otto-Lilienthal-Str. 4
86929 Penzing
☎ 0 81 91.98 51 90
📞 0 81 91.98 51 90
✉ johann.morenweiser@allianz.de

allianz-morenweiser.de

PENZINGER SENIOREN



Erinnerungsort Weingut II – Besuch der Penzinger Senioren im Bunker in Landsberg

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen, ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“

Dieser Grundsatz ist im Artikel 1 unseres Grundgesetzes fest verankert. Allerdings war dies nicht immer selbstverständlich in unserer Geschichte. Die Menschenrechte wurden missachtet, abgeschafft und mit Füßen getreten.

So beginnt die Broschüre, die im Erinnerungsort Weingut II ausgelegt war.

32 Penzinger und Landsberger Senioren hatten am 31.10.2023 die Gelegenheit, den Bunker in Landsberg zu besichtigen. Hauptmann Bechtold, der Leiter der Ausstellung, schilderte in seinem zweistündigen Vortrag die Geschichte des Bunkerbaus.

1944 sollten im Reichsgebiet sechs unterirdische, bombensichere Flugzeugfabriken entstehen, drei davon in Landsberg, da die Alliierten mit zahlreichen Luftangriffen versuchten, die Produktion der Kampfflugzeuge zu zerstören. Neben zivilen Bauarbeitern brachte man etwa 23000 KZ-Häftlinge in die Außenlager, u. a. nach Kaufering, die unter erbärmlichen Bedingungen körperlich sehr schwere Arbeiten verrichten mussten. Sie hausteten in Erdhöhlen, die feucht und kalt waren. Krankheiten, Mangelernährung, katastrophale hygienische Zustände, dazu die tägliche Demütigung und übermäßige Anstrengung bei den Bauarbeiten sorgten dafür, dass das Prinzip „Vernichtung durch Arbeit“ aufging. Etwa 6300 Zwangsarbeiter starben an Erschöpfung,

Krankheiten oder sie wurden einfach ermordet. Weitere 2700 wurden selektiert und in die Vernichtungslager transportiert. Wahrscheinlich war in Wirklichkeit die Zahl der Todesopfer deutlich höher als die der dokumentierten Toten.

Trotz allem gelang es, in wenigen Monaten einen halbunterirdischen Bunker zu erstellen, der 233 Meter lang, 85 Meter breit und 26 Meter hoch war.

Ohne aufwendige Schalungsarbeiten wurde zuerst ein Kiesentnahmetunnel errichtet, auf dem der Aushub für die Widerlager gehäuft wurde, danach wurden die Widerlager und anschließend der drei Meter dicke Gewölbeboden betoniert. Im dritten Schritt wurde der stützende Kies entfernt und mit Fertigbetonteilen ein fünfstöckiger Innenausbau begonnen. Die Bauarbeiten wurden schon nach wenigen Monaten eingestellt, da das Kriegsende nahte. Flugzeuge wurden hier nicht mehr gebaut.

Nach dem Krieg war der Bunker u. a. das größte Munitionslager der US-Truppen in Europa. 1959 übernahm die deutsche Luftwaffe das Gelände. Heute beherbergt die Welfenkaserne das Instandsetzungszentrum 13 sowie zivile und militärische Dienststellen.

Im zweiten Teil unserer Besichtigung führte uns Hauptmann Bechtold in die Militärgeschichtliche Sammlung, eine beeindruckende Ausstellung mit Modellen der Erdhöhlen und des Bunkers, vor allem aber mit Dokumenten und Bildern der überlebenden Zeitzeugen. Zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus gibt es hier jedes Jahr eine Gedenkfeier, zu der auch schon Zeitzeugen und



deren Angehörige angereist sind. Jeder von uns hatte Gelegenheit, Fotos und andere Zeitdokumente auf sich wirken zu lassen. Erschütternde Augenzeugenberichte der amerikanischen Soldaten, die am 27. April 1945 das Lager IV in Hurlach befreiten, wird wohl niemand vergessen können.

Wir sind zwar nicht verantwortlich, für all die Gräueltaten, die damals geschahen, aber wir alle müssen dafür sorgen, dass so etwas nie wieder geschieht.

Antoinette Steinmann

EPFENHAUSEN

60 Jahre im Schützenverein – Mitglieder in Epfenhausen geehrt

Vor kurzem fand die ordentliche Mitgliederversammlung der Adlerhorst Schützen Epfenhausen statt. Der 1. Schützenmeister Johannes Bauer begrüßte alle anwesenden Mitglieder und freute sich über die rege Beteiligung bei dieser Veranstaltung. Im Rahmen der Versammlung wurden langjährige Mitglieder – drei davon sind 60 Jahre im Verein – und Mitglieder geehrt, die sich über die Jahre im Verein verdient gemacht haben. Stefanie Trommer vertrat den Schützengau Landsberg und übergab zusammen mit Johannes Bauer die Ehrungen:

- 60 Jahre Mitgliedschaft:
Helmut Baur, Erich Gstettner, Günter Schaur
- Kleine Gauehrendnadel in Gold:

- Martin Huber, Stefan Zacherl
- BSSB „In Anerkennung“ grün:
Karl-Heinz Schindler, Bernd Schmidt
- Sebastianusnadel des Präsidenten DSB:
Johann Sießmayr, Helmut Baur
- Ehrendnadel Grün des Präsidenten DSB:
Daniel Zacherl
- Ehrendnadel Bronze des Präsidenten DSB:
Johannes Bauer, Florian Thoma
- Ehrendnadel Silber des Präsidenten DSB:
Michael Kößler

Johannes Bauer bedankte sich im Namen des Vereins für die langjährige Treue und das große Engagement im Rahmen eines Ehrenamtes.

Johannes Bauer



Bild von links: Florian Thoma, Martin Huber, Stefan Zacherl, Karl-Heinz Schindler, Daniel Zacherl, Günter Schaur, Erich Gstettner, Dr. Jeannette Witta (3. Bürgermeisterin / Penzing), Michael Kößler, Johannes Bauer, Bernd Schmidt

OBERBERGEN

Einladung zum Adventsbasar 2023 in Oberbergen

Der Soldaten – und Kameradschaftsverein Oberbergen lädt am Samstag, den 2. Dezember 2023 zum Oberbergener Adventsbasar beim Bruder-Konrad-Haus, Ramsacher Str. 4,

ein. Beginn ab 18 Uhr. Mit musikalischen Klängen wird uns die Bläsergruppe des Musikvereins Penzing auf die Advents- und Vorweihnachtszeit einstimmen. Neben den

kulinarischen Angeboten, wie Glühwein, Jagertee, Waffeln und Auszogne gibt es wieder einen traditionellen Advents- und Weihnachtsmarktstand.
Der Vorstand.

D'Chor Oberbergen sucht Sänger und Sängerinnen.

Nachdem unser, seit 2007 bestehenden Chor etwas kleiner geworden ist, suchen wir neue Gesangstalente (Mitglieder) die gerne in unserer Gruppe mitsingen. Wir singen mehrstimmig und haben schöne Messen, Kirchenmusik, Volkslieder und andere weltliche Klänge im Vorrat.

Deshalb suchen wir Sänger und Sängerinnen die Spaß und Freude am Singen vereinen und

donnerstags um 19:30 Uhr bis 21:30 zum Probentermin ihre Freizeit gestalten möchten. Komm zu uns, schau dich um, hör zu, oder sing gleich mit, ganz wie du möchtest. Wir freuen uns auf dich.

Für evtl. Fragen wende dich an Uschi Zahn, Tel. Nr. 08191 989207, oder komm einfach unverbindlich vorbei.

D'Chor Oberbergen, Probenraum im Bruder-Konrad-Haus, Ramsacherstr. 4, 86929 Oberbergen
Brigitte Raitl



OBERBERGEN

Jahrestag des Soldaten und Kameradschaftsvereins in Oberbergen Zur Gedenkfeier am Kriegerdenkmal in Oberbergen

Am 04.11.23 fand die Gedenkfeier des Soldaten- und Kameradschaftsvereins in Oberbergen statt. Nach alter Tradition wurde zunächst die Heilige Messe in der St. Magnuskirche in Oberbergen gefeiert. „Wir sollten aus der Vergangenheit lernen, sehr aufmerksam die Gegenwart betrachten und die richtigen Hand-

Kameraden“ vom Musikverein Penzing, zum Besten gegeben wurde. Bei Kälte, Sturm und Niederschlag, um das eigene Leben fürchtend, mehr noch um das Leben der wertvollen Fahnen fürchtend, fand ein nur schneller, kurzer Umzug, musikalisch begleitet vom Musikverein Penzing, statt.



lungen in der Zukunft ausführen“, stellte Pater Patrick in der Predigt fest. Nach dem Gottesdienst zogen die Kameradinnen und Kameraden zum Ehrenmal. Leider musste, wetterbedingt, die Zeremonie am Kriegerdenkmal in diesem Jahr auf das Wesentliche reduziert werden, so dass lediglich die Gedenkschale feierlich niedergestellt wurde und zum Gedenken der Gefallenen, das Lied vom „Guten

„So schnell war'n wir noch nie beim Wirt“, munkelten die Einen. „Und so nass auch noch nicht“, meinten die Anderen.

Nach dem genussvollen Mittagessen im Gasthaus „Weißes Lamm“, wurden zunächst Grußworte vom ersten Bürgermeister Peter Hammer gesprochen. Es folgte die Rede des 1. Vorsitzenden, Gerd Vilgertshofer und der Rückblick ins vergangene Jahr durch den

Schriftführer Helmut Fichtl. Im Anschluss wurde die Vereinsvorstandschaft entlastet, danach die Geburtstagsjubilare geehrt und beschenkt. Dass es sich beim Soldaten- und Kameradschaftsverein in Oberbergen um einen lebendigen Verein handelt, zeigte sich erneut, sehr zur Freude der Veranstalter daran, dass von 64 Mitgliedern 42! an der Hauptversammlung teilgenommen haben. Und wer annimmt, dass der Verein zu einer aussterbenden Spezies gehört, dem dürfen wir in Oberbergen getrost widersprechen. Es konnten auch in diesem Jahr wieder neue Mitglieder (insgesamt 4, davon zwei in den Anfang 20ziger Jahren) gewonnen werden. Da ist nun schon in zwei aufeinander folgenden Jahren eine positive Bilanz zu erkennen.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war der Bericht des ersten Vorstandes Gerd Vilgertshofer über die Heimkehr seines Vaters aus der russischen Kriegsgefangenschaft. Sehr bewegend und bildhaft schilderte er, wie der Vater, krank und abgemagert, in schmutziger und zerrissener Uniform, plötzlich und völlig unerwartet, mit letzter Kraft, auf dem heimischen Hof erschienen ist. Er, als kleiner Bub, jedoch eine ganz andere Vorstellung vom Papa hatte und zunächst ein wenig enttäuscht über das Erscheinungsbild war.

Die Gedenkfeier fand nach Kaffee und Kuchen ihren Ausklang. Doch schon bald sollten Alle beim diesjährigen Adventsbazar, am 02.12.23, am Bruder Konrad Haus, wieder zusammenkommen.

Jeannette Witta

Verabschiedung der Mesnerin Hedwig Hommer

Seit vier Jahrzehnten war sie der gute Geist in der Pfarrkirche St. Magnus in Oberbergen.

In einer kurzen Laudatio sprach Pfarrer Martin Rudolph über die vielfältigen Aufgaben, die sie mit Können und Sachverstand erfüllt hat. „Vergelt's Gott und Danke für alles.“ Diese Worte galten der Jubilarin Hedwig Hommer, die beim Abschiedsgottesdienst am 30. September 2023 durch Pfarrer Rudolph für die langjährige Dienstzeit mit einer Ehrenurkunde und dem goldenen Mesnerabzeichen des Mesner Verbandes, der Diözese Augsburg, gewürdigt wurde. „Sie sind eine Mesnerin mit Leib und Seele“, so der Pfarrer. Zur Feier ihres 40-jährigen Mesnerjubiläum der Kirchengemeinde, waren auch viele Kirchenbesucher und langjährige Wegbegleiter gekommen. Sie setzten ein Zeichen für die Wertschätzung

eines Menschen, der sich für das Gemeinwohl eingesetzt hat. Mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ dankten auch der Kirchenpfleger Hubert Huster und Vorsitzende Pfarrgemeinderat Brigitte Raitl und überreichten Blumen und einen kleinen Engel.

Die treuen Rosenkranzbeterinnen und Rosenkranzbeter ließen es sich nicht nehmen, für all die guten Andachten und Rosenkranzgebete, sich mit einer Rose zu bedanken. Die besondere Überraschung war dann die Übergabe einer Ruhebänk für die Mesnerin und Ehemann Sebastian Hommer, der fast 23 Jahre lang Kirchenpfleger der Pfarrgemeinde war und bereits im April verabschiedet wurde. Eine Ruhestandsbank, die zur Freude aller, auf Wunsch der Familie Hommer im Kirchenbereich aufgestellt wurde. Mit berührenden



Worten dankte Hedwig Hommer allen, die ihr all die Jahre, treu zur Seite standen. Nach dem Gottesdienst folgten viele Kirchenbesucher und Familienangehörige der Einladung zum Stehempfang im Bruder-Konrad-Haus.

Brigitte Raitl



PENZING

Frauenbund
PENZING

Martinifeier beim Frauenbund Penzing

Zeit ist worn ... Nach 4-jähriger Pause endlich wieder Martinifeier im Pfarrheim.

Viele Frauen, der Hausherr Pfarrer Martin Rudolph, Dr. Charles Onuh sowie Bürgermeister Peter Hammer ließen es sich nicht nehmen, bei dieser Traditionsveranstaltung dabei zu sein. Erna Bart begrüßte alle anwesenden, dieses Mal in Reimform. Gesungen wurde gemeinsam das Martinslied, danach lustige Geschichten vorgelesen. Wie das „Blumenherz auf der Fensterbank“, oder was alles passiert in einem Wartezimmer vor dem großen „AOK Gesund-



heits-Check“ beim Hausarzt. In einem kurzen Sketch interessierte sich ein recht munterer, junger Mann über das Vermögen einer altingesessenen Firma, wie sich am Ende herausstellte, wollte er nur in Erfahrung bringen, wie es um die finanzielle Situation seiner Freundin bestellt ist.

Die nächste Thema befasste sich mit den vielen „eingedeutschten Fremdwörtern“ die leider für uns nun schon Gang und Gebe sind. Wie Fast Food, Locations, Döner, Mc Chicken, News, Comic, Online, Künstliche Intelligenz, Tattoo, Wellness und Fitness Studio, oder Festival, Event, Love Parade, Halloween, Christmas. Ja, ja „Welcome in our old traditional Bavarian Culture Welt“. Denn do samma dahoam.

Den Höhepunkt bildete das Zwiegespräch von Berta und Schorsch, brillant dargestellt von Reinhild Schneider und Irmis Peischer. Ja,



es gab einiges zu erzählen in ihrem Badezimmer vor der hochheiligen Waschmaschine, die so viel Wasser verbraucht, wo doch der Wasserspreis enorm stark gestiegen ist: von den vielen stinkenden Socken, von mangelnder Körperpflege, aber Dank Fichtennadel Schaumbad kein Problem. Duftende Kostpro-

ben wurden anschließend an die anwesenden Gäste verteilt.

Die Politik wurde mehrfach auf die Schippe genommen, auch der neugestaltete St.-Martin-Platz, angeblich die neue Fußgängerzone von Penzing, das Neubauviertel im Osten, die neuen Firmen ADAC oder Hyper-Bowl im ehemaligen Fliegerhorst. Auch wird gemunkelt, dass der Ex-Starkoch, Alfons Schuhbeck, in Penzing ein neues „Platzl“ errichtet, da er zur Zeit ja eh schon in Landsberg logiert.

Nichts wurde vergessen, sogar die Frauenbund Aktivitäten des vergangenen Jahres wurden humorvoll aufgelistet.

Nach so vielen „Geschichten und Ratsch und Tratsch“ war es höchste Zeit für Kaffee und Kuchen. Die Kuchenbäckerinnen haben sich alle sehr, sehr bemüht und manche Konditorei würde sich über diese erlesene Auswahl freuen. Die Martinifeier mit viel guter Laune und regem Gedankenaustausch neigte sich dem Ende.

Bei ihrer Verabschiedung bedankte sich Erna Bart bei allen Frauen, den Bäckerinnen und bei den „Quotenmännern“ für deren Besuch. Die letzte Veranstaltung in diesem Jahr ist die Rorate am 5. Dezember morgens um 7.30 Uhr in der Pfarrkirche, St. Martin, Penzing. Wer anschließend mit uns frühstücken möchte, meldet sich doch Bitte an bei Erna Bart, Tel 8520.

Karina Schneider

Aktion der Gartenfreunde Penzing: Herbstkranzbinden 2023

Auch in diesem Jahr trafen sich am 19.09.2023 14 Kranzbindeinnen in der alten Schule Penzing um zusammen Herbstkränze zu binden. Organisiert wurde diese Veranstaltung wieder durch Monika Spitzer und Ruth Weisensee. Die Aktion gibt es schon seit 5 Jahren und findet wie jedes Jahr starken Anklang. Die Materialien stammten alle aus den heimischen Gärten. Den Großteil der Blumen und Pflanzen wurden fleißig durch die beiden Organisatoren

gesammelt und allen zur Verfügung gestellt. Prinzipiell mussten die Bastlerinnen nur einen Kranz, eine Schere und Draht mitbringen und konnten aus einem reichen Angebot schöpfen. Viele brachten aber auch von Zuhause ein paar Schätze mit und so war reichlich Material vorhanden. Unter die erfahrenen Kranzbinde mischten sich wieder ein paar neue Gesichter. Am Ende des Abends ist jede Kranzbindein mit mindestens einem schönen Kranz nach

Hause gekommen, wobei sich schon der Trend des Zweitkranzes klar abzeichnete.

Der Abend war wie immer ein voller Erfolg und ist zu einer festen Veranstaltung der Gartenfreunde Penzing geworden. Wir freuen uns immer über neue Mitglieder, die an unseren Veranstaltungen teilnehmen wollen. Wer Interesse an einer Mitgliedschaft hat, kann sich einfach unter vorstand@gartenfreunde-penzing.de anmelden. Text und Bilder: Melanie Herbst



PENZING

News vom Musikverein Penzing e.V.

Probenwochenende der Nachwuchskapellen:

Für die Musiker aus dem Blasorchester ist das jährliche Probenwochenende schon lange ein fester Bestandteil der Konzertvorbereitung. Dieses Jahr durften zum ersten Mal auch unsere Nachwuchstalente aus dem Bambiniorchester und der Schülerkapelle erfahren, was das eigentlich wirklich heißt: Proben! Proben! Proben! Und das von früh bis spät und in den unterschiedlichsten Kombinationen. Am



einem Samstagvormittag mit fast 50 Musikern im Probenraum zu sitzen, war schon etwas anderes als die „normale“ Probenarbeit!

Bei einem richtigen Probenwochenende darf gute Verpflegung natürlich nicht fehlen. Bei Schweinebraten, Lasagne, Nachtisch und Frühstücksbuffet ließ es sich gut aushalten. Der Ansatz braucht schließlich auch mal eine Pause.

Ausflug Südtirol:

Am Freitag, den 13. Oktober trafen sich die Musiker des Penzinger Blasorchesters beim Gasthaus Frank zum Ausflug nach Südtirol. Nach einer ersten kurzen Pause mit bäriger Verpflegung in Garmisch fuhr der Bus weiter in Richtung Brixen. Abends angekommen, ging es nach einem „kurzen“ Fußmarsch in eine Piz-



Terminankündigung:

Im Dezember finden wieder unsere jährlichen Konzerte statt. In Penzing erwartet Sie am 2. Dezember ab 19.30 Uhr kurzweilige Unterhaltung mit unserem Bambiniorchester, der Schülerkapelle sowie unserem großen Blasorchester. Das Thema des Programms lautet diesmal „Berg und Meer“. Beim Benefizkonzert am 17.

Bei Fußball, Kartenspielen, „Wahrheit oder Pflicht“, beim Teambuilding außerhalb des Probenraumes, auf der Wippe oder beim Chillen in der Sonne kam der Spaß ebenfalls definitiv nicht zu kurz. Richtig spannend wurde es beim „Mörder“-Spiel: Nach zahlreichen anstrengenden Nachforschungen musste dabei in einer (natürlich hochoffiziellen) Gerichtsverhandlung geklärt werden, wer der Mörder



war. Die Anklage wurde verlesen, alle Zeugen ausführlich befragt, alle Beweise der vorsitzenden Richterin und Dirigentin des Bambiniorchesters vorgelegt – und tatsächlich konnte es am Ende nur ein Urteil geben: Schuldig! Nachdem der Angeklagte, der Dirigent der Schülerkapelle, eingesehen hatte, dass weitere Ausflüchte nutzlos waren, gestand er

gscheides Abendessen. Nach verschiedenen Knödelkreationen, Südtiroler Schlachtplatte und dem ein oder anderen Glas Wein fuhr der Bus wieder zurück zum Hotel. Am Sonntagvormittag ging es wieder zurück nach Penzing. Die Musikerinnen und Musiker des Blasorchesters freuen sich schon jetzt auf den nächsten Ausflug!

zeria, wo die Reisegruppe den Abend bei guter italienischer und Südtiroler Küche den Abend entspannt ausklingen ließ. Am nächsten Tag schnürten die Musiker nach dem Frühstück ihre Wanderschuhe, denn das nächste Ziel war der Gitschberg. Ob für Gipfelstürmer, einem Rundweg-Genusswanderer oder Sonnenliegen-Crew auf der Terrasse der Berghütte – es war für alle Konditionen und Fitnessstände das passende Programm dabei. Am Nachmittag wurde der Pool und die Sauna des Hotels ausgiebig für die Regeneration genutzt. Abends startete man dann mit dem Bus zum Törggelen. In einem griabigen Buschenschank freuten sich alle Teilnehmer der Gruppe auf ein

Dezember um 18 Uhr in der Freien Waldorfschule Landsberg verwöhnt das Große Blasorchester Sie mit einem Teil des Jahreskonzert-Programms und zauberhafter Einstimmung auf Weihnachten. Der Spendenerlös geht in diesem Jahr an die Benefizaktion „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks sowie den

endlich. Der Mörder war gefasst. Seine Strafe: Kuchen backen für die nächste Probe!

Das wurde beim Karaoke-Abend gebührend gefeiert! Die Mädels waren zwar in der klaren Überzahl, aber davon ließen sich die Jungs nicht unterkriegen. Bevor es für alle nach einem anstrengenden Tag ins Bett ging, zeigte sich das Dirigenten-Duo noch beim atemberaubenden Finale in Bestform.



Am Sonntag ging es nach dem Frühstück auch schon in den Endspurt. Nach der letzten Probe halfen alle beim Aufräumen mit, und nach dem Mittagessen fuhren die Jungmusiker wieder nach Hause.

gscheides Abendessen. Nach verschiedenen Knödelkreationen, Südtiroler Schlachtplatte und dem ein oder anderen Glas Wein fuhr der Bus wieder zurück zum Hotel. Am Sonntagvormittag ging es wieder zurück nach Penzing. Die Musikerinnen und Musiker des Blasorchesters freuen sich schon jetzt auf den nächsten Ausflug!



Hospiz- und Palliativverein Landsberg am Lech e.V. Wir proben schon fleißig und freuen uns, Sie bei unseren Konzerten zu sehen!

2. Dezember 2023, 19.30 Uhr:

Jahreskonzert, Turnhalle Grundschule Penzing

17. Dezember 2023, 18.00 Uhr:

Benefizkonzert, Waldorfschule Landsberg



PENZING

Einladung zur weihnachtlichen Fackelwanderung

mit stimmungsvollen Stationen und anschließender Stärkung bei Glühwein, Kinderpunsch und heißen Wienern.

Wann: am **Mittwoch, 13.12.2023**
Zeit: um **18.00 Uhr**
Start: an der **Wasserwachtstation am Badesee Penzing**



Wir würden uns auch dieses Jahr wieder über zahlreiche Teilnehmende freuen!

Bitte eine Tasse für die warmen Getränke mitbringen. Fackeln können bei uns gegen einen Unkostenbeitrag von **3 €** erworben werden.

Damit bei der Planung nichts schief geht, bitten wir um Rückmeldung bis zum **06.12.2023**

per Mail: fackelwanderung@wasserwacht-penzing.de

oder untenstehenden Abschnitt abgeben bei einem der Gruppenleiter oder bei:

Birgit Geier, Wessobrunner Ring 31, 86929 Penzing

Ich nehme mit _____ Personen teil.

Ich benötige _____ Fackeln.

Name: _____

E-Mail: _____

(Damit wir kurzfristig Bescheid geben können, falls sich etwas ändern sollte.)



PENZING

Wasserwacht Penzing – herbstlicher Arbeitsdienst am Baggersee

Nach einer überwiegend hochsommerlichen Badesaison 2023 organisierte die Wasserwacht Penzing wieder den traditionellen Abschluss-Arbeitsdienst, um an Wasserretentionsstation und See „klar Schiff“ zu machen. Neben dem Herbstputz und kleineren Ausbesserungsarbeiten wurde von den knapp 30 Beteiligten auch das Floß mit dem Abbau der Leiter „eingewintert“ und eine Sicherheitsbegehung durchgeführt. Um auch in der kommenden Saison den Überblick zu behalten, bekam das Strauchwerk im Sichtbereich zum See genauso einen ordentlichen Rückschnitt wie die Pflanzen an Station und See-Rundweg. Dabei wurde selbstverständlich wieder entsprechend Müll gesammelt und entsorgt. Als zusätzlicher Schwerpunkt konnten dann auch wieder einige Tonnen „Kraut“ aus auf-treibenden Wasserpflanzen „abgefischt“ und so dem biologischen Kreislauf entnommen



Jungmitglieder bei der Säuberungstour rund um den See

werden. Damit steht für die kommende Saison weniger Biomasse und damit Nährstoffe für weiteres Pflanzenwachstum zur Verfügung. Zusätzlich kann damit die Verschlickung des Seegrundes hinausgezögert werden. Im Vergleich zu „Ausrupfen“ oder Abbaggern ist auch der Eingriff in den Lebensraum „See-grund“ deutlich geringer.

Am Ende durften sich alle Beteiligten bei bestem Wetter dann mit Pizza und Getränken in geselliger Runde wieder stärken.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch bei allen, die neben uns in den letzten zwei Monaten bereits fleißig Wasserpflanzen abgesammelt und aufgeschichtet haben. Zusätzlich gilt unser Dank auch den beteiligten Fischern für die Unterstützung sowie dem gemeindlichen Bauhof für den wiederholten Abtransport des Grünguts!

Claudia Rojahn



Einige Tonnen Wasserpflanzen wurden mit Boot und Seilen ans Ufer geschleppt und anschließend „aufgetürmt“



Nach getaner Arbeit haben sich alle eine Brotzeit verdient



BIO CHRISTBÄUME

Suchen Sie sich Ihren Baum selbst in unserer nachhaltigen Christbaumkultur in Penzing aus!

Freitag 15.12.23 ab 13:30 Uhr

Samstag 16.12.23 ab 10 Uhr

Montag 18.12.23 - Freitag 22.12.23 ab 13:30 Uhr

Samstag 23.12.23 ab 10 Uhr

KEINE gestiegenen Baumpreise in diesem Jahr!

Biohof Familie Mayr, Osterfeldstr. 19, Penzing



DE-Öko-006

PENZING

Die Wasserwacht Penzing sagt Danke – 1000€-Spende von der VR-Bank Landsberg-Ammersee eG

Um unter anderem für sicheren Badespaß am Penzinger Baggersee sorgen zu können, bildet die Wasserwacht Penzing ihre Mitglieder von klein auf zu Rettungsschwimmern und Ersthelfern aus. Dazu braucht es spezielles Gerät, das wiederum aus den knappen Mitteln der Wasserwacht kaum zu bezahlen ist. Die VR-Bank Landsberg-Ammersee eG hat uns dabei mit einer Spende von 1000 Euro unter die Arme gegriffen. Davon wurden moderne Wiederbelebungspuppen angeschafft. Anhand der Puppen lernen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene die richtige Anwendung der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Die interaktiven Reanimationsmodelle geben dabei auch digitale Rückmeldung über die Effektivität von Herzdruckmassage und Beatmung, was die Wirksamkeit und Attraktivität der Ausbildung enorm steigert. Wer sie durchlaufen hat, kann sofort im Alltag bei Notfällen helfen und nach und nach auch im Wachdienst der Ortsgruppe eingesetzt werden. Nachdem bereits 2021

eine Spende in gleicher Höhe die Anschaffung eines Wasserrettungs-Dummies ermöglichte,

sagen wir erneut ein ganz, ganz herzliches Dankeschön!

Claudia Rojahn



Von hinten links: Kassier WW Penzing Michael Geier, 1. Vorstand Förderverein für die WW Penzing e.V. Johannes Erhard, VR-Bank Geschäftsstellenleiter Penzing Michael Mayrock, VR-Bank Vorstandsvorsitzender Stefan Jörg, 2. Vorsitzende der WW Penzing Birgit Geier, Julian Böck (erweiterte technische Leitung); Vorne von links: Technischer Leiter WW Penzing Erik Stefan, Theo Leinauer (erweiterte technische Leitung)

Foto: Manfred Doll

Adventsfeier mit Krippenspiel

am Sonntag, 10. Dezember 2023,

17:00 Uhr – in der Turnhalle der Grundschule Penzing

PROGRAMM

- ★ Musikverein Penzing
- ★ Männergesangsverein „Frisch Auf“ Untermühlhausen
- ★ Angelikas Dreigesang und Dreisaitigen
- ★ Geschichten von Franz Schneider

Das „Penzinger-Bacherner“ Krippenspiel

Erstmals nach
1993 wieder
aufgeführt

Einlass ab
16 Uhr

V.i.S.d.P.: MBV



PENZING

Neues von den Königsschützen Penzing:

In der letzten Gemeindeblattausgabe war ein ausführlicher Bericht über die Schützen-Endfeier mit unserer Königsproklamation, aber leider ohne Bild.

Hier nun die Gesichter dazu:



Schützenliesl Anna mit Schützenkönig Luftgewehr Lukas Willig

kleinen Nikolausfeier ist am 08. Dezember die Preisverleihung hierzu mit Ehrungen.

Das neue Jahr wollen wir dann, am 05. Januar, um 19.00 Uhr, mit dem Dreikönigs-Gaudi-Schießen beginnen. Das Gaudi-Schießen findet in unserem gemütlichen Schützenheim



Schützenliesl Ingrid mit Ehemann und Auflagekönig Günther Huttner

Schützen und alle Schießsportinteressierte. Vielleicht findet der ein oder andere Gefallen an diesem Sport und trägt mit dazu bei, den Erhalt eines traditionsverbundenen Vereins zu gewährleisten. Die Königsschützen freuen sich sehr, über eine zahlreiche Beteiligung.



Schützenliesl Carina mit Jugendkönig Jonas Förg

Auch heuer fand an drei Freitagen wieder das Nikolausschießen statt. Im Rahmen einer

statt. Hierzu sind alle herzlich eingeladen, Jugendliche, Erwachsene, Schützinnen und

Der Schützenvorstand
Michael Schneider

Nach dem absolvierten Nikolausschießen mit kleiner Feier und Ehrungen, wollen wir am **5. Januar** ein **Dreikönigsgaudischießen** durchführen. Die Königsschützen wür-

den sich über eine zahlreiche Beteiligung freuen. Um den Erhalt unseres traditionsverbundenen Vereins zu gewährleisten, wäre es wünschenswert, wenn sich Jugendliche und

auch Erwachsene, die sich für den Schießsport Interessieren, uns, in unserem gemütlichem Schützenheim besuchen. Es sind alle herzlich willkommen!

Neuwahlen im Jugendhouse Penzing

Am 3. November 2023 fanden die diesjährigen Wahlen im Jugendhouse Penzing statt. Bis auf die Posten des ersten und zweiten Vorstandes wurden alle Positionen neu besetzt. So bilden wie bisher Roman Schneider als erster und Florian Schäffler als zweiter Vorstand das Führungsduo, zur Kassiererin wurde Lea Schneider gewählt, das Amt der Schriftführerin übernahm Amelie Schneider. Jonas Aschenbrenner, Julian Dellinger, Ferdinand Schneider sowie Lukas und Tobias Willig vervollständigen als Beisitzer die neue Vorstandschaft des Jugendhouse Penzing. Somit sorgen nun sieben neue Vorstandsmitglieder für frischen Wind und freuen sich immer über neue Gesichter im Juze Penzing. Ein großes Dankeschön geht an die ehemaligen Vorstandsmitglieder für ihr jahrelanges Engagement.



Die neu gewählte Vorstandschaft, stehend (von links): Roman Schneider, Jonas Aschenbrenner, Amelie Schneider, Lea Schneider, Lukas Willig; vorne (von links): Julian Dellinger, Florian Schäffler, Tobias Willig

PENZING



24-Stunden-Tag der Jugendfeuerwehren Penzing und Kaufering

Am 23. September 2023 haben wir, die Jugendfeuerwehr Penzing, mit der Jugendfeuerwehr Kaufering 24-Stunden zusammen verbracht und mussten zusammen verschiedene Einsätze bewältigen. Bevor es allerdings losgehen konnte, mussten wir erstmal unsere Klamotten, unser Schlafzeug und die Schaumstoffmatratzen in unser GWL einladen, da wir die 24 Stunden in dem Feuerwehrhaus von Kaufering verbracht haben. Nachdem wir alles eingeladen hatten, konnten wir uns auch schon in unser MZF und unser GWL aufteilen und nach Kaufering fahren.

Als wir dann bei der Feuerwehr Kaufering ankamen, haben wir zuerst unsere ganzen Sachen aus dem GWL ausgeladen und unseren Schlafplatz schon ein wenig hergerich-

tet. Nachdem wir damit fertig waren, hat die Kauferinger Feuerwehr uns begrüßt und uns ein paar Regeln erklärt. Nach der Begrüßung konnten wir uns erstmal ein wenig frei beschäftigen und die Kauferinger ein bisschen besser kennenlernen.

Wir warteten alle noch auf die Fahrzeugeinteilung. Und dann kam auch schon bald der erste Einsatz.

Wir rannten alle aufgeregt die Treppen hinunter und fragten uns, was uns wohl erwarten würde. Wir zogen uns also alle schnell um und begaben uns zu unseren Fahrzeugen. Zusammen mussten wir einen Kiesberg löschen, vermisste Personen aus einem großen Haufen von Sägespänen befreien, eine Person von einem Dach retten und zum Schluss auch

noch eine Ölspur beseitigen. Als wir den Einsatz bewältigt hatten, schauten wir uns gemeinsam noch einmal jede Station einzeln an und erklärten ein bisschen was dazu. Danach räumten wir alles wieder in unsere Fahrzeuge und fuhren wieder zurück zum Kauferinger Feuerwehrhaus.

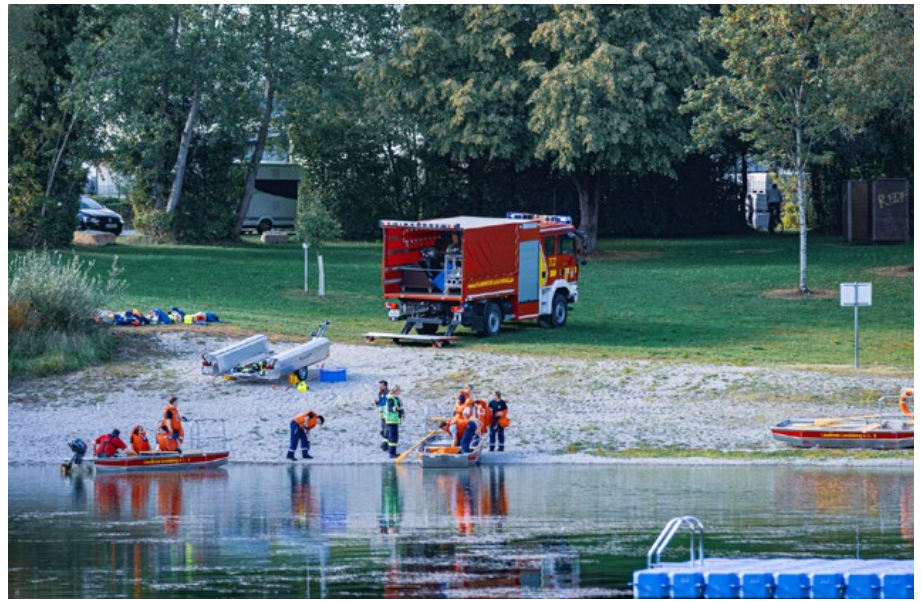
Da war dann schon höchste Zeit für unser Mittagessen. Dafür belegten wir gemeinsam jede Menge Semmeln für alle Hungrigen. Als wir damit fertig waren, konnten wir auch endlich etwas essen. Zwischen dem ersten und dem zweiten Einsatz, verging viel Zeit, in der manche Tischkicker, Air-Hockey oder Billard spielten. Während wir uns selbst beschäftigten, haben die Jugendwarte unten in der Fahrzeughalle Stationen für uns vorbereitet. Nach

Die volle Packung zum Fest!

Überrasche Groß und Klein mit Kinogutscheinen von Cineplex!

CINEPLEX.DE/PENZING

PENZING



der Einteilung in 6 Gruppen konnten wir loslegen. Wir mussten verschiedene Sachen bewältigen, wie zum Beispiel das Gewicht zufälliger Gegenstände aus unseren Fahrzeugen erraten, Leinen werfen, Bowling mit Schläuchen und so weiter. An den einzelnen Stationen gab es dann verschieden viele Punkte und das Team, welches am meisten Punkte erzielte, bekam am Ende eine kleine Überraschung.

Nach dieser kleinen Zwischenbeschäftigung kam auch schon ziemlich schnell der zweite Einsatz. Bei diesem sind wir nach Penzing zum Baggersee gefahren und mussten mit den Booten der Kauferinger Feuerwehr den Baggersee überqueren, um verletzte Personen von der anderen Seite zu holen. Zudem drohte ein Auto mit einem betrunkenen Fahrer in den Baggersee zu rollen. Außerdem war auch noch ein Brand, den wir mit einer Schlauchleitung über den Baggersee löschen mussten. Auf der Seite, von der wir kamen, kümmerten sich ein paar noch um die Versorgung der verletzten Personen.

Zusammen haben wir auch diesen Einsatz erfolgreich gemeistert. Nach dem Aufräumen schauten wir uns wieder gemeinsam alle Stationen an und fuhren danach in das Penzinger Feuerwehrhaus, um dort zu Abend zu essen. Wir verbrachten dort einige Zeit, bis es dunkel wurde.

Als wir gerade wieder zu unseren Fahrzeugen laufen und zurück nach Kaufering aufbrechen wollten, hörten wir auf einmal einen Alarm und eine Durchsage durch die Fahrzeuge. Ein dritter Einsatz. Wir rannten alle aufgeregt zu den Fahrzeugen, da wir uns einen Einsatz im Dunkeln sehr wünschten.

Im Wald angekommen, erfuhren wir gleich, was zu tun ist: der dritte und auch letzte Ein-

satz handelte von einer Personensuche im Wald. Dabei unterstützte uns ein Suchhund der Kauferinger Feuerwehr, welcher die erste Person aus dem Wald befreite. Nach guter Teamarbeit hatten wir schließlich alle drei Personen im Wald gefunden und konnten erschöpft zum Feuerwehrhaus in Kaufering zurückkehren.

Als wir dann in Kaufering angekommen waren, räumten wir nur noch die Fahrzeuge aus und begaben uns in unsere Zimmer und gingen bald auch schon erschöpft ins Bett.

Am nächsten Morgen wurden wir auch schon wieder früh geweckt und frühstückten dann noch in Kaufering. Nach dem Frühstück luden

wir auch schon unsere ganzen Sachen wieder in unser GWL und verabschiedeten uns noch von der Kauferinger Feuerwehr.

In Penzing angekommen haben wir nur noch alle Sachen ausgeladen und konnten dann auch schon nach Hause gehen.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Jugendwarten, dass sie diesen Tag für uns organisiert und geplant haben. Uns hat es ziemlich viel Spaß gemacht und wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Vielen Dank auch der Kauferinger Feuerwehr für ihre Gastfreundschaft.

Charlotte Preu / Jugendfeuerwehr Penzing



Erhard Haustechnik

86929 Penzing • T. 08191-989628

www.erhard-haustechnik.de

PENZING

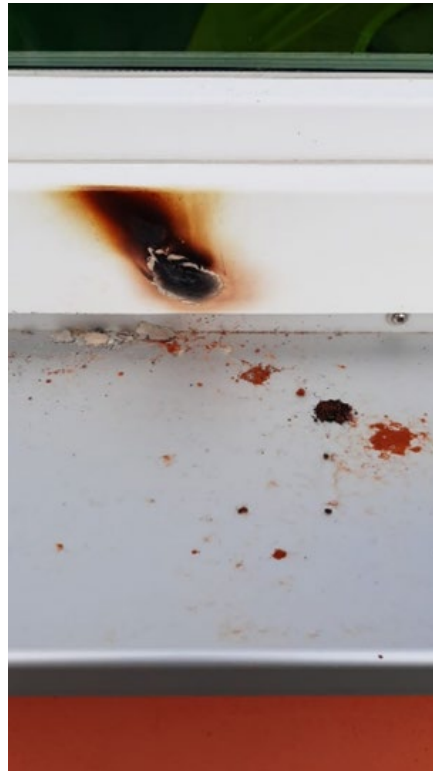
Feuerwerkskörper im Kindergarten unerwünscht!

Eine „schöne Bescherung“ hat das Hausmeisterehepaar am Neujahrsmorgen 2023 an den Fenstern des Kindergartens St. Martin in Penzing vorgefunden. Verirrte Feuerwerkskörper haben sich in den Fensterrahmen eingebrannt und Brandflecken bzw. -löcher hinterlassen.

Dadurch ist ein Schaden entstanden, der so nicht sein müsste. Schließlich ist das Zünden von Feuerwerkskörpern, also das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Altenheimen, etc.) grundsätzlich verboten. Dieser Beitrag soll informieren, dass durch Unachtsamkeit oder aufgrund von Nichteinhaltung des gebotenen Abstands zum nächsten Gebäude tatsächlich eine Brandgefahr ausgeht und hier so passiert ist!

Diesmal ist nur ein kleiner Schaden entstanden, was wäre aber wenn ...

Text: Spitzer/Foto: Bachmeir



Am 29. September 2023 ist der in Penzing aufgewachsene Pfarrer **Michael Walch** im Alter von 93 Jahren in Memmingen verstorben.

Michael Walch wurde am 2. Juni 1957 in Dillingen zum Priester geweiht und feierte am Pfingstsonntag, 9. Juni 1957, in Penzing seine Primiz auf dem Anger hinter seinem Elternhaus. Das ganze Dorf war damals aktiv, um diese besondere Feier zu gestalten. Manch einer der älteren Bürger oder Bürgerinnen erinnert sich bestimmt noch gut daran.

Pfarrer Walch verbrachte fast sein gesamtes priesterliches Leben in Memmingen. Dort war er Stadtpfarrer von Mariä Himmelfahrt



und viele Jahre Dekan des Dekanats Memmingen. Die Diözese Augsburg würdigt sein Leben in einem Nachruf auf der Internetseite.

Am 6. Oktober 2023 wurde er nach einem feierlichen Requiem mit zahlreichen geistlichen Mitbrüdern im Priestergrab auf dem Waldfriedhof in Memmingen unter großer Anteilnahme der Gläubigen beigesetzt.

Text und Fotos Michel Wach



www.vom-Pullach-Hof.de

Naturprodukte
&
Gesundheitsartikel

direkt vom Hersteller

**Ab 60 €
frei Haus**

**Kauf 5
Zahl 4**



RAMSACH

Kesselfleischessen des Stopselclubs Ramsach 2023

Das diesjährige Kesselfleischessen, zu dem der Stopselclub Ramsach eingeladen hatte, fand diesmal am 11.11.2023 in der alten Schule Ramsach statt. Das Präsidium des Stopselclubs wurde bei den Vorbereitungen und der

Franz Dötsch übernahm den Ausschank der Getränke, Udo Frechen war für die Kasse verantwortlich, beim Auf- und Abbau der Bänke, Tische etc. halfen Franz Almanstötter und Hans-Jürgen Mummelthey.

Der ehemalige Schulsaal war fast voll belegt und nach dem Essen blieben noch viele Besucher teilweise bis kurz vor Mitternacht zusammen sitzen. Es wurde noch viel gelacht und geratscht.



Bewirtung der Gäste von den Damen Marianne Bosch und Trudi Frechen in altbewährter Weise unterstützt.

Das Kesselfleisch wurde traditionell vom „Chefkoch“ Robert Bosch in gewohnt schmackhafter Weise zubereitet, die Ausgabe der Speisen erledigten Max Wagner, Marianne Bosch und Trudi Frechen.

Ab 17:30 Uhr begann die Veranstaltung und war schon zu Beginn gut besucht. Der Saal füllte sich schnell und die „Servicekräfte“ waren dementsprechend stark ausgelastet. Von Marianne Bosch und Trudi Frechen wurde nach dem Essen noch ein „Absacker“ zur besseren Verdauung angeboten.

Fazit:

Es war eine rundum gelungene, gut organisierte Veranstaltung, die von den Mitgliedern des Stopselclubs, der Dorfgemeinschaft und auswärtigen Gästen gut angenommen wurde. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in 2024. Das Präsidium dankt allen Teilnehmern an diesem Event für den tollen Abend!

UNTERMÜHLHAUSEN

Herbstfeier des Obst- und Gartenbauvereins Untermühlhausen-Epfenhausen e.V.

Am Freitag, den 27.10.2023 haben wir wieder unsere jährliche Herbstfeier durchgeführt.

Im Vorfeld waren viele Mitglieder der Vorstandschaft fleißig mit den Vorbereitungen beschäftigt, in dem tolle, herbstliche Gestecke mit den verschiedensten Blumen erstellt wurden.

Sebastian hat zum Beispiel aus Kastanien schöne Herzformen gestaltet und aus Holz, Pilze und Tannen gesägt.



Dies konnte alles käuflich erworben werden, auch selbstgemachte Quittenmarmelade war dabei.

Unsere Feier war ein echter Erfolg, da wir den Referenten Herrn Christian Müller vom Raritätenhof bei Ettringen zum Thema „Kartoffel entdecken und schmecken“ einladen konnten. Er erzählte uns sehr viel aus der Geschichte, also der Herkunft und Entwicklung



der Kartoffel. Rund 60 Kartoffelarten konnten wir zur Präsentation bestaunen. Die Krönung war, dass alle eine Verkostung von 6 verschiedenen Kartoffelarten genießen konnten.

Es war wieder ein gemütliches Beisammensein und wir freuen uns schon auf eine der nächsten Veranstaltungen in unserer Gemeinde.

Beate Weinert-Krödel, Schriftführerin



UNTERMÜHLHAUSEN

Wusstest du schon...

dass sich Ziegen, Hühner und Laufenten bestens verstehen? Das haben die Bachstelzen schnell herausgefunden, als sie von Thomas Ullmann durch sein Gehege in Untermühlhausen geführt wurden. Nicht zu schnell sollten sie sich bewegen und ein leckerer Gemüse- oder Obststapfen sollte ihnen den Eintritt bei den Ziegen erleichtern. Es hat funktioniert! Bachstelzen und Ziegen waren wohl gleichermaßen neugierig und haben sich ausgiebig begutachtet. Als die Bachstelzen für frisches Heu und Stroh im Stall sorgten, waren die Ziegen sichtlich beeindruckt. Auch im Entenstall wurde nachgestreut und die Hühner bekamen nicht nur Futter sondern auch zu trinken. Am Ende waren alle tierischen Gastgeber wohl mit den Bachstelzen zufrieden.

Und die Hühner hatten als Belohnung für jede kleine Bachstelze noch ein Ei gelegt.

Bazi und die Bachstelzen sagen: „Danke, Thomas! Schön war 's!“

Text und Bilder: Tanja Dunst



WEIBERBALL

Wann? 13.01.2024 ab 19 Uhr
Wo? Pfarrstadl Untermühlhausen

Mit Barbetrieb!!

Eintritt: 8€
Einlass ab 18 Jahren
Ü16 nur mit Aufsichtsübertragung!

Für das leibliche Wohl ist mit Brotzeitplatten und Getränken gesorgt!

Reservierungen vorab bei Pia Heintelmann unter (0170/7192632) möglich!

Die **KLJB Untermühlhausen** freut sich auf Euch!

Faschingsumzug "24. Umzug & Party" in Untermühlhausen
(bei Penzing / LL)

10.02.2024

Faschingsumzug um 14.00 Uhr mit anschließender Party

Einlass ab 16 Jahre Ausweiskontrolle

PARTY im großen beheizten Zelt

www.faschingsteam-untermuehlhausen.de
Faschingsteam-Untermühlhausen e.V.

UNTERMÜHLHAUSEN

Ausflug des Männergesangsvereins Untermühlhausen

Nach 5 Jahren Pause unternahm der Gesangsverein Frisch Auf Untermühlhausen e.V. wieder einen Ausflug mit 32 Personen zum Markus Wasmeier Freilichtmuseum nach Schliersee/Neuhaus. Gestartet wurde um 7 Uhr bei einem klaren Wetter und guter Stimmung. Erstes Ziel war das Cafe Krauthof in Miesbach mit einem zweiten Frühstück. Hier wurden wir dann kulinarisch verwöhnt. Dann ging es weiter zum Höhepunkt, dem Markus Wasmeier Freilichtmuseum, wo wir Ausflügler schon erwartet wurden. Bei drei unterschiedlichen Führungen konnten die Vereinsmit-

glieder mit allen 5 Sinnen in die Zeit vor 300 Jahren eintauchen. Es war eine Bierführung, Museumsführung und Handwerkerführung gebucht. Es war äußerst beeindruckend „live“ zu sehen, wie die Leute damals vor ca. 300 Jahren gelebt und gearbeitet haben. Der Hunger und Durst konnte dann auf dem Gelände ansässigen Gasthaus zum „Zum Wofen“ gestillt werden. An der Heilig-Kreuz-Kapelle wurde dann auch noch an den Herrgott gedacht und ein Lied gesungen. Auf dem historischen und weitläufigen Gelände sammelten die Vereinsmitglieder nachmittags noch viele

Eindrücke, bevor am späten Nachmittag die Rückreise per Bus angetreten wurde. Zum Abschluss besuchten wir dann noch unser Vereinslokal Gasthaus Thoma in Epfenhausen und ließen den Tag gemütlich ausklingen. Alle waren sich einig: Ein eindrucksvoller und harmonischer Ausflug!

Zum großen Teil wurde der Ausflug vom Gesangsverein gesponsert. Der Verein wollte sich hiermit für die vielfältigen Tätigkeiten des Vereinslebens bei den Mitgliedern und Unterstützern bedanken.



Gruppenaufnahme beim Markus Wasmeier Freilichtmuseum
Fotograf: Wolfgang Steckenleiter/Werner Nöth



Beginn des Ausflugs am Feuerwehrhaus Untermühlhausen.
Fotograf: Werner Nöth



Handwerkerführung
Fotograf: Werner Nöth



Beim Schmid und beim Schuster
Fotograf: Werner Nöth



Beim Wofen
Fotograf: Wolfgang Steckenleiter



Bierführung mit Verköstigung
Fotograf: Wolfgang Steckenleiter

UNTERMÜHLHAUSEN

Leonhardifahrt bei stürmischem Wetter

Seit Jahrzehnten beteiligt sich die Pfarrei St. Benedikt Untermühlhausen mit einem Wagen an der Leonhardifahrt in Kaufering. Dargestellt wird der Brauch des Tischgebets: eine Familie sitzt um einen Tisch vor dem Herrgottswinkel. Festlich geschmückt mit frisch gebundenen Girlanden, Rosengittern und Blumen reiht sich das Gespann in die Pro-

zession durch das Dorf und um die St. Leonhards-Kirche herum ein.

Sehr spannend war es Petrus heuer: Am Vormittag noch tobte ein heftiger Sturm mit Regen – aber pünktlich um 13 Uhr kam die Sonne heraus, der Wind legte sich und die Besucher konnten eine wunderschöne Leonhardifahrt erleben!

Vielen Dank an Ingrid und Erich Braummüller, die sich perfekt um die Organisation und Ausstattung unseres Wagens kümmern, an Fam. Kindl, die zusammen mit den Kommunionkindern dieses Jahres das Tischgebet dargestellt haben und an den Faschingsverein Untermühlhausen, die wie immer großzügig das Gespann finanziell gefördert haben. Monika Kramer



Die Geistlichkeit mit Festprediger Msgr. Fellner nahm in einem besonders schönen Wagen Platz



Mit dem kirchlichen Segen für die Pferde, den Wagen und alle Mitfahrenden endete die diesjährige Leonhardifahrt



Die Stimmung war trotz des frischen Wetters hervorragend



Ein schönes Gespann zog den Wagen der Untermühlhauser Pfarrei



Wir wünschen
frohe Weihnachten
& ein gutes neues Jahr

www.lechsauna.de

☎ 0178 / 27 10 800

Otto-Lilienthal-Straße 5 | 86929 Penzing


LECHSAUNA
Mobile Sauna & Hot Tub



UNTERMÜHLHAUSEN

Kirchenkaffee in Untermühlhausen – informativ und gesellig

Das Format des sog. Kirchenkaffees hat sich seit Jahren bewährt: Nach dem Familiengottesdienst am 22.10.23, den wieder Kinder gestalteten, konnten sich die Besucherinnen und Besucher erst bei Kaffee und Kuchen und später bei einem Weißwurstfrühstück informieren, was aktuell in der Pfarrgemeinde geplant ist bzw. was im vergangenen Jahr in die Wege geleitet wurde.

Pfarrer Helmut Friedl stellte die neuen Aufgaben der Pfarr-Referentin Agnes Mathy vor, die krankheitsbedingt leider verhindert war. Vor allem die Begleitung in der Taufpastoral, der Kommunionvorbereitung und der Firmpastoral wird ein Schwerpunkt ihrer Unterstützung von Pfarrer Friedl sein.

Dann erzählte er von den großen Herausforderungen, vor denen die Pfarreiengemeinschaft in Kaufering aufgrund der umfangreichen Baumaßnahmen in der Kirche Mariä Himmelfahrt stehe. Die Kirche muss aus Sicherheitsgründen ab 1.1.2024 geschlossen werden, die Voruntersuchungen laufen und je nach Ergebnis und der jeweiligen finanziellen Prognose wird das Gotteshaus saniert oder neu gebaut. Kirchenpfleger Stefan Schmid dankte allen Haupt- und Ehrenamtlichen, hob das besondere Engagement und die außergewöhnliche, vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb der kirchlichen Gremien hervor und moderierte den Vormittag.

Wolfgang Steckenleiter berichtete über die anstehenden Baumaßnahmen am Pfarrstadl vor allem zur Verbesserung des Brand- und Emissionsschutzes. Die Kirchenverwaltung traf sich mit dem Verwaltungsleiter Rainer Schmaus in mehreren Sitzungen, um die Pläne von rdk Architekten immer wieder zu überarbeiten. Vom ursprünglichen Kostenvoranschlag in Höhe von 870.000 Euro kam das Gremium in einem zähen Ringen und mit vielen Diskussionen schließlich mit einer 5. Überarbeitung auf eine geplante Summe in Höhe von 482.000 Euro. In dieser Version stehen neben den unabdingbaren Brandschutz- und Inklusionsmaßnahmen vor allem der Schallschutz und die Wärmerückgewinnung, also eine zukunftsorientierte, nachhaltige Technik mit maximalem Schutz für die Anwohner im Vordergrund.

Nach dieser „schweren Kost“ geleitete Wolfgang Steckenleiter dann alle mit schönen Bildern durch das vergangene Jahr und ließ die markanten Ereignisse nochmal Revue passieren.

Monika Kramer berichtete kurz vom Pfarreileben und von dem Stand der Sicherung des barocken Heiligen Grabs. Die stark abplatzende Bemalung wurde in einem ersten Schritt gesi-



Im gut besuchten Pfarrstadl informierten sich die Untermühlhauser über Aktuelles aus ihrer Pfarrei



Pfarrer Friedl freut sich über vier neue Ministranten



Mit großem Eifer gestalteten Kinder den Gottesdienst mit

chert. Leider sind nicht mehr alle „Puzzleteile“ des beeindruckenden Aufbaus erhalten. Über den weiteren Verbleib und eine mögliche Verwendung wird nun beraten. Dank verschiedener Zuschüsse konnte dieses besondere kulturelle Erbe zumindest erhalten werden.

Nach der Verabschiedung von Margarete und Quirin Reichenberger sowie Noah Krätzmann und Valentin Huster als Ministranten wurden „die vier neuen“ vorgestellt: Mit Viola Wagner,

Lilly Schmid, Paul Kindl und Jude Aghimien bereichern unterschiedlichste musikalische und sportliche Talente die Gruppe der Minis – toll!

Abschließend dankten die Anwesenden mit einem herzlichen Applaus allen haupt- und ehrenamtlich Engagierten und saßen noch lange bei bester Stimmung im voll besetzten Pfarrstadl zusammen.

Monika Kramer

Dorfweihnacht



am 9. Dezember 2023 um 19 Uhr
im Pfarrstadl Untermühlhausen

mit

- den Bachstelzen des Obst- und Gartenbauvereins
- Musikvorträge der Untermühlhauser Kinder
- den Türkenfeldern Bläsern
- Thomas Schechinger an der Zither
- Weihnachtsgeschichten
- dem Gesangsverein „Frisch Auf“ Untermühlhausen
- Tombola für Kinder und Erwachsene
- Bewirtung

Gesangsverein „Frisch Auf“

Untermühlhausen

Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Elektrotechnik Botzenhard

Ihr Elektrofachbetrieb aus Penzing
bei Landsberg am Lech.

Unsere Leistungen sind:

- ✓ Beratung & Planung
- ✓ Elektroinstallationen
- ✓ SmartHome-Lösungen
- ✓ Netzwerktechnik
- ✓ Satellitenanlagen
- ✓ Gebäudesystemtechnik
- ✓ E-Check
- ✓ Service

**INNUNGS
BETRIEB**

🏠 **Elektrotechnik Botzenhard**
Hoher Rain 4
86929 Penzing



☎ 08193 / 2339813
✉ info@elektrotechnik-botzenhard.de
🌐 www.elektrotechnik-botzenhard.de

*Wir wünschen Ihnen
ein frohes, gesegnetes Fest
und ein gutes und gesundes
neues Jahr 2024.*

Ihre VR-Bank im Landkreis Landsberg.
Das ganze Jahr für Sie da.

Wir - die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VR-Bank Landsberg-Ammersee eG - danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Vertrauen, das Sie uns im vergangenen Jahr entgegengebracht haben. Ihnen und Ihren Familien wünschen wir von Herzen alles Gute, Glück und Gesundheit für 2024 und freuen uns darauf, Sie im kommenden Jahr aufs Neue begeistern zu dürfen.



VR-Bank
Landsberg-Ammersee eG

vr-ll.de
info@vr-ll.de
081912910
08191 29 10

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ANSPRECHPARTNER IM RATHAUS

| | | | |
|-------------------------------|--------------|--|---------------------------------|
| Hammer Peter | 9840-13 | 1. Bürgermeister | buergermeister@penzing.de |
| Metzger Maria | 9840-24 | Geschäftsleitung | geschaeftsleitung@penzing.de |
| Rohrmair Sabine | 9840-0/20 | Vorzimmer Bürgermeister | info@penzing.de |
| Sperber-Seiderer Silvia | 9840-22 | Personalwesen, Sitzungsdienst | personal@penzing.de |
| Daigeler Isolde | 9840-15 | Leitung Bauamt, Straßenverkehrsrecht | bauamt@penzing.de |
| Rietzl Walter | 9840-25 | Technisches Bauamt | bauamt@penzing.de |
| Mitterer Andrea | 9840-12 | Bürgerbüro, Öffentlichkeitsarbeit | buergerbuero@penzing.de; |
| Hamann Zdenka | 9840-11 | Bürgerbüro | gemeindeblatt@penzing.de |
| Fischer Martina | 9840-26 | Leitung Finanzen, Kämmerei | finanzen@penzing.de |
| Fochtnr Anita | 9840-17 | Steuern, Abgaben, Kindergarten, Friedhof | finanzen@penzing.de; |
| Kohlhund Claudia | 9840-16 | Kasse, Vollstreckung | |
| Weißburger Antonia | 9840-18 | Kasse, Versicherungen | beitrag@penzing.de |
| Krug-Falkner Petra | 9840-23 | Kasse, Beitragswesen | |
| Andreas Spreigl, Max Henschel | 0173/4108076 | Pöringer Gruppe | wzv-poeringer-gruppe@penzing.de |

Öffnungszeiten Rathaus: Mo./Di./Do./Fr. von 8 – 12 Uhr, Do. zusätzlich von 14 – 18 Uhr, Mi. geschlossen

WERTSTOFFHOF (Stillerhofstraße 10, 86929 Penzing)

Öffnungszeiten: Mi.: April – Sept. 16-19 Uhr, Okt. – März 14-16 Uhr, Sa.: 10-13 Uhr.

Anlieferung in haushaltsüblichen Mengen von Privat sowie Gewerbebetrieben.

Mischschrott z.B. Fahrräder, auch mit Reifen, Sonnenschirme aus Metall auch mit Stoff, Töpfe, Pfannen inklusive Griff, Öfen ohne Schamott, leere Ölöfen, leere Fässer – Blechgebäude – Kanister z. B. von Öl, Farben etc., egal welcher Größe. Sonstiges aus Metall. **Altglas** leer, nach Farben getrennt, auch mit Deckel und Verschluss, keine Porzellanbügelverschlüsse. **Altpapier/Karton** gemischt, keine Tapeten, kein Hygienepapier. **Altfett/-öl** aus der Küche, lose oder verpackt in Dosen oder Kunststoffbehältern, kein Glas! **Trockenbatterien**, auch Knopfzellen, sowie Akkus, bei Lithium-Akkus: ungeschützte Pole sind abzukleben! **Alttextilien/Schuhe**, (Altkleider, Haushaltstextilien, Gardinen, textile Kuscheltiere, Handtaschen), alles verpackt in Tüten, Schuhe paarweise gebündelt. **Gartenabfälle**, auch Fallobst. Keine Küchenabfälle, keine Asche, keine Kleintierstreu! **Bauschutt** getrennt nach verwertbarem Schutt z. B. Beton, auch Stahlbeton, Ziegel, Steine, etc. und nicht verwertbarem Schutt z. B. Sanitärkeramik zerkleinert, Porzellan, Fliesen, Fliesenkleber, Geschirr etc.

Kein Gipskarton – Fermacell, Asbest in jeglicher Form, Ofenabbruch (Schamott), Speichersteine, getrocknete Wandfarbe, Heraklith, Glaswolle, Gasbeton (Ytong), Baustellen – Straßenkehricht, Tankraumabbruch, Dachpappe, Erde.

Bauschutt entsorgen ist nur Penzingern, sowie Einwohnern der Ortsteile gestattet! Das Wertstoffhofpersonal prüft die Ortszugehörigkeit über den Personalausweis nach!

Einzellanlieferungen pro Öffnungszeit 1 Schubkarre oder eine 90 Liter Bauwanne oder 4 Eimer à 20 Liter; Übermengen werden abgewiesen!

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeinde Penzing
Fritz-Börner-Straße 11, 86929 Penzing
Tel. 08191 9840-0, Fax. 08191 9840-10
www.penzing.de; gemeindeblatt@penzing.de

Verantwortlich

Peter Hammer, 1. Bürgermeister

Redaktion

Peter Hammer, Andrea Mitterer, Zdenka Hamann.
(Layout: A. Endemann)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Redaktionsteams wieder.

Örtliche Ansprechpartner:

Oberbergen: Brigitte Raitl
Ramsach: Josef u. Brigitte Heilrath
Epfenhausen: Bernd Schmidt
Untermühlhausen: Nachfolger*in gesucht

Auflage

1600 Exemplare

Druck

EOS-Print
https://eos-print.com



Erscheinungstermine

Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe

10. Januar 2024

KONTAKTDATEN STANDESAMT LANDSBERG

Zentrales Verwaltungsgebäude, Katharinenstraße 1, 86899 Landsberg am Lech
E-Mail: standesamt@landsberg.de
Frau Pittrich Mo, Di, Do, Fr, Telefon: 08191 128 228, Raum 0.04 (Ehe, Geburten)
Frau Salfenmoser Mi, Do, Fr, Telefon: 08191 128 326, Raum 0.07 (Ehe, Geburten)
Frau Stangl Mo bis Fr, Telefon: 08191 128 231, Raum 0.05 (Ehe, Sterbefälle)
Herr Wiedemann Mo bis Fr, Telefon: 08191 128 231, Raum 0.05 (Sterbefälle)

VERSORGUNGSEINRICHTUNGEN

Gemeindebauhof

Stillerhofstr. 16, 86929 Penzing
Tel. 08191/9840-0, bauhof@penzing.de

Kläranlage Penzing-Weil

Meringer Str. 40, 86947 Weil
Tel. 08195/999845, klaerwerk@penzing.de

BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Gemeindlicher Kneipp-Kindergarten Wurzel-Purzel

Fritz-Börner-Str. 12 (vorübergehend), 86929 Penzing
Tel. 08191/985012, kindergarten@penzing.de

Kath. Kindergarten St. Martin

Ludwig-Thoma-Str. 5, 86929 Penzing
Tel. 08191/8987, kita.st.martin.penzing@bistum-augsburg.de

Kath. Kindergarten St. Josef

Oberberger Str. 18, 86929 Penzing
Tel. 08191/80170, kita.st.josef.penzing@bistum-augsburg.de

Grundschule Penzing

Fritz-Börner-Str. 12, 86929 Penzing
Tel. 08191/8811, schulepenzing@gmx.de

Mittagsbetreuung Grundschule Penzing e.V.

Fritz-Börner-Str. 12, 86929 Penzing
Tel. 0173/8066578, team@mittagsbetreuung-penzing.de

Bücherei

In der Alten Schule Penzing;
St.-Martin-Platz 8, 86929 Penzing;
Tel. 08191/9850947; buecherei@penzing.de
Öffnungszeiten: Di. 15-17 Uhr; Do. 17-19 Uhr

VHS Landsberg

St.-Martin-Platz 8, 86929 Penzing
Tel. 08191/128-311

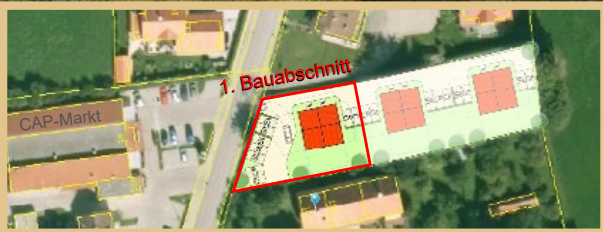
SENIOREN HELFEN

In der Alten Schule Penzing; Seniorenbüro;
St.-Martin-Platz 8, 86929 Penzing; Tel.: 08191/9850823;
Öffnungszeiten: Mi. 10-12 Uhr

WICHTIGE NOTFALL-TELEFONNUMMERN:

| | |
|----------------------------------|---------------|
| Rettungsdienst und Notarzt | 112 |
| Ärztlicher Bereitschaftsdienst | 116 117 |
| Gesola Kinderärztliche | |
| Bereitschaftspraxis für Notfälle | 08191/985192 |
| Giftnotrufzentrale | 089/19240 |
| Gewalt gegen Frauen | |
| Münchner Notfallambulanz | 089/218073011 |
| Apothekennotdienst | www.aponet.de |
| Tierrettung Oberland gGmbH | 0177/2363771 |

Hinter den Gärten PENZING



Neubauprojekt in Ihrer Nähe

- Schlüsselfertige DHH, inkl. Keller
- Kaufpreis ab € 799.000,- zzgl. Parkierung, unter Berücksichtigung von € 25.000,- "Einheimischen Nachlass" und € 20.000,- Baukindergeld *
- Wohnfläche ca. 133 qm Grundstücksgröße ca. 185 m²

- Ökologische Holzmassivbauweise (massive Holzwände)
- Energiestandard KFW 40 QNG / Klimafreundlicher Neubau
- Zukunftsfähiges Energiekonzept, unabhängig von fossilen Brennstoffen
- Vergünstigte Förderkredite bis € 270.000,-, ab 0,01 % Zins
- Holz-Alu-Fenster mit Dreifachverglasung
- Nachhaltige natürliche Materialien
- Fußbodenheizung



Provisionsfreier Vertrieb durch:

VON POLL IMMOBILIEN

Landsberg am Lech
Hinterer Anger 305
86899 Landsberg am Lech

landsberg@von-poll.com
+49 (0) 8191 972 0520
www.von-poll.com

*Der Einheimischen Nachlass gilt für Bürger der Gemeinde Penzing.
Das Baukindergeld setzt sich zusammen aus 10.000 € pro Kind und ist begrenzt auf 2 Kinder